

# blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 5

## MEHR ZUG UND BUS

Horw baut das ÖV-Angebot ab Mitte Dezember aus

Seite 7

## MEHR MUSIK

Horwer Band «7 DOLLAR TAXI» erhalten Förderpreis

Seite 13 – 20

## BLICKPUNKT KIRCHFELD

Ethik, Qualität und Altersleitbild

## In dieser Ausgabe

Adventsmarkt	3
Horwer Bauernhöfe-Publikation	3
1 Million Sterne	4
Fahrplanwechsel: Horw profitiert	5
Einwohnerrat	6
Abstimmungsresultate	6
Förderpreis	7
Werkdienste im Winter	8
Ausstellung zu Stirnrüti-Planung	9
220 Kinder am Schwimmwettkampf	10
Jugend mit Wirkung	10
Sommerlager 2014	10
Kurs Selbstbehauptung	10

### Blickpunkt Kirchfeld 13 – 20

Altersleitbild	21
Konzerte Musikschule	23
Sportler-Ehrung	23
St. Niklausenstrasse	23
Papiersammlung	23

Parteien	24 – 25
Leserbriefe	25 – 26
Vereine	26 – 31
Veranstaltungskalender	32

### Rubriken

Fischauge	11
Sicherheitstipp:	
Sichtbarkeit bei Dunkelheit	23
Vögel in Horw: Der Buchfink	31

### Amtlich

Gratulationen	11
Zivilstandsnachrichten	11
Baubewilligung	12
Handänderungen	12

## Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung sowie am Dienstag, 3. Dezember 2013 bis 18.30 Uhr offen



**Oskar Mathis**  
Gemeinderat

Die demografischen Herausforderungen werden sich in den nächsten Jahrzehnten weiter akzentuieren. Daher hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat ein neues Altersleitbild vorgelegt, welches die strategischen Leitlinien und die wichtigsten Eckpunkte unserer mittelfristigen Alterspolitik festlegt. Dabei hat man sich auf die aktuellsten Grundlagen der kantonalen Politik ausgerichtet und feststellen können, dass wir bis 2020 gut aufgestellt sind. Zur Sicherung einer zukunftsfähigen Versorgungskette im Alter, wird als erste Massnahme das Projekt «Wohnen im Alter bis 2030» zusammen mit Pro Senectute gestartet.

Zwei Mal im Jahr wollen wir die breite Bevölkerung im Mittelteil des Blickpunktes näher über das Kirchfeld – unser Haus für Betreuung und Pflege – informieren. Sie sollen erfahren, wie wir unseren Leitsatz «Wo Menschen Lebensqualität finden» im Alltag umsetzen. Diesmal durch die Vorstellung der ethischen Grundsätze, welche

eine von fünf Wissensgruppen ist. Natürlich freut es uns besonders, dass der Regierungstatthalter als Aufsichtsbehörde unserem Betrieb bei der Qualitätssicherung ein gutes Zeugnis ausstellt.

Die Sozialpolitik nimmt sich aber nicht nur dem Alter an und will durch die erneute Lancierung des Projektes «Jugend mit Wirkung» auch für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen eine kreative Plattform schaffen.

Zum Jahresausklang begleitet uns immer die besinnliche Adventszeit, in welcher wir bewusster unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt pflegen können; sei dies durch den Besuch des Adventsmarktes Ende November oder die verschiedenen Weihnachtskonzerte. Aufrufen möchte ich Sie insbesondere zur Teilnahme an der Aktion «Eine Million Sterne» in irgend einer Form. Damit soll ein Zeichen für mehr Solidarität in unserer Gesellschaft gesetzt werden.

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinde Horw  
Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1  
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch  
Telefon 041 349 12 59

### Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)  
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)  
Daniel Hunn (Gemeindefreiber)  
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

### Redaktion:

Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch  
Urs Strebel (Fotos)

### Inserate (kostenpflichtig):

Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,  
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

### Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG

**Auflage:** 7125 Exemplare

**Titelbild:** Herbststimmung im Horwer Zentrum gleich hinter den Geschäften und der Baustelle Ortskern. Foto: Romeo Degiacomi

## Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
77 Dezember	Do, 5. Dezember 2013	Mo, 9. Dezember 2013	Fr, 20. Dezember 2013
78 Januar	Do, 16. Januar 2014	Do, 16. Januar 2014	Fr, 31. Januar 2014
79 Februar	Do, 13. Februar 2014	Do, 13. Februar 2014	Fr, 28. Februar 2014

## Schriftenreihe über Horwer Bauernhöfe



Immer viel los auf dem Bauernhof «Seeblick» in Horw. Foto: Bruno Eberli

Die 4. Publikation der Horwer Schriftenreihe ist vor wenigen Wochen erschienen und erfreut sich grosser Beliebtheit. «Horwer Bauernhöfe haben eine Seele» porträtiert die 28 Horwer Bauernbetriebe, welche heute noch bewirtschaftet werden. Anhand der Familien und Höfe wird der Wandel gezeigt, wie sich Horw vom einst idyllischen Bauerndorf zur modernen Agglomerationsgemeinde entwickelt hat. So erfährt man

die Geschichte der Familien auf den Höfen oder die Bedeutung von Flurnamen.

Horwer Bauernhöfe... haben eine Seele. Horwer Schriftenreihe, 4. Publikation  
Verkaufsstellen: Gemeindehaus, Raiffeisenbank Horw, Papeterie und Kopiercenter Horw. Preis: Fr. 15.–

### ■ «iHomeLab» feiert

Im Rahmen des 5 jährigen Bestehens öffnet das «iHomeLab» die Tore für die Öffentlichkeit: Und zwar am Mittwoch, 11. Dezember von 14.00 bis 21.00 Uhr. Das «iHomeLab» ist ein Forschungsprojekt der Hochschule Luzern, Technik & Architektur in Horw. Hinter der futuristischen Fassade werden spannende Themen der Zukunft gezeigt. Zum Beispiel: Energie-Effizienz im Einfamilienhaus und in der Wohnung; bis ins hohe Alter sicher und eigenständig in den eigenen vier Wänden leben oder ein Haus voller Elektronik, dass die Gewohnheiten der Bewohnenden erlernt.

Die hoch komplexen Forschungsergebnisse werden auf eine spielerische und verständliche Art und Weise erklärt. Am Tag der offenen Türe gibt es vier Führungen: um 15.00, 16.30, 18.00 und 19.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Plätze sind jedoch beschränkt. Die Eintritte werden in der Reihenfolge des Eintreffens vergeben.

# Adventsmarkt im Dorfzentrum

## Freitag, 29. November und Samstag, 30. November 2013

Der Adventsmarkt findet am Freitag 29. November ab 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr auf dem Dorfplatz und beim Kirchmättli statt. Am Samstag 30. November von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Dorfplatz, Kirchmättli und Gemeindehausplatz.

Der Christbaum auf dem Dorfplatz wird von verschiedenen Kindergärten der Gemeinde geschmückt.

Heimelige Weihnachtsbeleuchtung in der Arkade Kirchmättli.

Modelleisenbahnanlage im Loki-Depot Kirchmättli in Betrieb.

Die Modulanlage des Jugendclubs Hofmatt ist ebenfalls in Betrieb.

Das Märtbeizli im Foyer des Gemeindehauses wird am Samstag vom FC Horw geführt.

Die Horwer Detaillisten haben auch in diesem Jahr wieder viele Überraschungen für Sie bereit. Die Marktfahrerinnen, Marktfahrer und Detaillisten freuen sich über Ihr zahlreiches Erscheinen beim Horwer Adventsmarkt 2013.

Am Samstag, 30. November 2013, von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Samichlausbescherung für die Kinder beim Kirchmättli.

## Eine Million Sterne am 14. Dezember

■ Café Philo: Roland Neyerlin



Solidarität mit Menschen in Not und Armut: Die Aktion «Eine Million Sterne» in Horw

Die Gemeinde Horw beteiligt sich nun schon zum vierten Mal am Projekt des internationalen Caritas-Netzwerkes. Damit wird die langjährige Tradition in der Zusammenarbeit von Einwohnergemeinde, evangelischer und katholischer Kirchgemeinde in der Adventszeit weiter gepflegt. Alle Gemeinwesen setzen sich so für mehr Solidarität in unserer Welt ein.

Ziel ist es, die Verbundenheit aller Menschen in Horw, der ganzen Schweiz und über Europa hinaus erlebbar zu machen, um sich so mit anderen Menschen, Völkern und Kulturen solidarisch zu zeigen und mit vereinten Kräften gegen die immer noch bestehende Armut zu kämpfen.

Erneut werden wir die Treppen der Katholischen Pfarrkirche Horw illuminieren sowie weitere hundert Kerzen zu einem Bild auf dem gepflasterten Vorplatz formieren. Diese Kreativarbeit wird wieder von den angehenden Firmlingen übernommen. Soll doch mit der Aktion auch ein Zeichen gegen die

zunehmende Individualisierung und Entsolidarisierung in unserer Gesellschaft gesetzt werden.

Auf dem Kirchenvorplatz gibt es am 14. Dezember 2013 zudem weihnachtliche Musik, Informations- und Verkaufsstände sowie warme Getränke. Wer im Voraus oder an unserem Stand einen Glasstern kauft, kann so ein Teil der Bewegung «Eine Million Sterne» werden. Jedes Licht ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not Geratenen hilft. Es ist auch möglich Kerzen unter [www.einmillionsterne.ch](http://www.einmillionsterne.ch) online anzuzünden. Der Erlös aus der gleichzeitig laufenden Spendenaktion wird dem Patenschaftsprojekt «mit mir» für benachteiligte Kinder in der Zentralschweiz zugute kommen.

### Aktion in Horw

- **Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr**
- Illumination Treppe Kath. Pfarrkirche
- Kerzenbild auf Kirchenvorplatz mit musikalischer Umrahmung
- Infos und Verkauf der Glassterne



Bereits zum dritten Mal lädt die Kunst- und Kulturkommission zusammen mit der Pfarrei Horw am Mittwoch, 4. Dezember 2013 um 19.30 Uhr zu einem öffentlichen «Café Philo» ein und knüpft damit an der ursprünglichen griechischen Tradition an: Philosophie ist Lebenskunst, Philosophie ist Welt- und Selbstbesinnung in Dialogform!

Wer am Gespräch teilnehmen will, braucht kein besonderes philosophisches Fachwissen. Kommunikationsfreudigkeit und die Bereitschaft, das eigene Denken den Fragen und Einwänden der anderen auszusetzen, ist die einzige Voraussetzung.

1992 gründete der Philosoph Marc Sautet an der Pariser Place de la Bastille das erste philosophische Café und löste damit eine weltweite Bewegung der sogenannten «Cafés philosophiques» aus. Inzwischen gibt es auch in der Schweiz eine stattliche Zahl davon.

Das in Horw durchgeführte Café Philo steht unter der Moderation von Roland Neyerlin. Er hat Heilpädagogik, Philosophie und Theologie in Zürich, Luzern und Berlin studiert und ist Mitinhaber der Philosophischen Praxis in Luzern. 2011 wurde Roland Neyerlin mit dem Anerkennungspreis der Stadt Luzern ausgezeichnet.

### Café Philo in Horw

Datum: Mittwoch, 4.12.2013

Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Horw

Eintritt ist frei – keine Anmeldung notwendig



**HAGER IMBACH**  
BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw - [www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)  
**Telefon 041 340 33 02**



**GASTRO**  
LINE'S  
RESTAURANTWIRTSCHAFT  
IMMERBACH

**Lassen Sie sich Ihren Traum schreineren!**

Gastro Line's AG Kriens · Gemeindehausstrasse 14 · 041 329 05 20 · [www.gastrolines.ch](http://www.gastrolines.ch)

## Fahrplan 2014: Noch mehr Zug und Bus für Horw



### S4/S5 (Zentralbahn):

- 15-Minuten-Takt auf der Strecke Luzern – Horw – Hergiswil
- Jede S-Bahn hält in Luzern Allmend/Messe
- Nach Engelberg mit der S4, kurze Umsteigezeit in Stans auf den Interregio
- Letzter Zug ab Luzern um 0.57 Uhr (täglich) nach Horw

**14:** Neue Direktverbindung von Horw Zentrum via Pilatusmarkt – Südpol – Bahnhof Luzern – St. Anna (ersetzt Bus 31)

**16/21:** Horw – Kriens: alle 15 Minuten

**16:** Anschluss an die S-Bahn in Kriens Mattenhof

**21:** Anschluss an S-Bahn in Horw, Ausbau Abendangebot bis 22 Uhr

**Nachtstern:** Nachtschwärmer erhalten ab dem 21. Dezember 2013 neue Angebote, um nach Hause zu kommen. Neue Linienführungen machen das Nachtstern-Angebot auch für Horwer noch attraktiver. Die Linie N1 bleibt unverändert und fährt wie bisher ab Luzern Bahnhof um 01.15 Uhr, 02.30 Uhr und 03.45 Uhr nach Horw. Der 03.45-Uhr-Kurs der Linie N10 verkehrt neu als N13 zuerst auf der gewohnten Strecke über Tribtschen, Kastanienbaum, Horw Wegscheide. Danach wird neu der Club Vegas in der Oberkuonimatt erschlossen und wie bisher auch Ennethorw, Hergiswil, Stansstad, Stans und neu Altdorf bedient.

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 wird in der Gemeinde Horw das Angebot des öffentlichen Verkehrs nochmals deutlich verbessert. So gibt es bei der Zentralbahn nach Luzern einen minutengenauen 15-Minuten-Takt zwischen 5.23 bis 23.53 Uhr. Alle 15-Minuten verkehrt ein Bus zwi-

schischen Horw Zentrum und Kriens Busschleife, von Kastanienbaum erreicht man alle 30 Minuten umsteigefrei Kriens. Die neue Linie 14 (ersetzt 31er) verbindet Horw via Südpol direkt an den Bahnhof Luzern und fährt bis zur Klinik St. Anna. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Umsteigen.



## Tag der offenen Tür in Horw

Samstag, 30. November 2013,  
9.00 - 16.00 Uhr

Stiftung Brändi, AWB Horw, Brändistrasse 31, 6048 Horw

**Stiftung Brändi**  
sozial und professionell

## Einwohnerrat: Budget mit Steuerrabatt genehmigt

### Jahresprogramm 2014

Mit dem Jahresprogramm stellt der Gemeinderat dem Einwohnerrat die geplanten Ziele für das Jahr 2014 vor.

Der Einwohnerrat ergänzt das Jahresprogramm mit folgenden Bemerkungen:

- Der Einwohnerrat ist in die Diskussion über die weitere Entwicklung der Parzelle Stirnrüti mittels Planungsbericht einzubeziehen.
- Auf die Erarbeitung eines Konzepts Partizipation der Bevölkerung ist zu verzichten.
- Es ist zu prüfen, ob der Bedarf für die Schaffung eines Forums noch vorhanden ist.
- Der Einwohnerrat ist möglichst früh und kontinuierlich in den Prozess der Erarbeitung des Konzepts Globalbudget einzubeziehen.
- Der Planungsbericht zur Evaluation des neuen Medikamentenabgabesystems hat bis spätestens zur Einwohnerratssitzung vom Juni 2014 vorzuliegen.
- Die Planung zur konkreten Umsetzung des gemäss Altersleitbild für 2020 notwendigen Angebotes (Spitex, stationäre Betreuung etc.) wird begonnen.
- Bis im Sommer 2014 ist ein Bericht und Antrag zu unterbreiten, damit der Einwohnerrat über Verbleib oder Austritt aus dem Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutz Luzern-Land (KESB) entscheiden kann.
- Für den Ökihof ist eine neue Lösung gefunden.

Das Jahresprogramm 2014 wird vom Einwohnerrat einstimmig zur Kenntnis genommen.

### Budget 2014

Das Budget 2014 der Laufenden Rechnung erwartet einen Aufwandüberschuss von 1'004'003.00 Franken.

Im Rahmen der Detailberatung wird u.a. über folgende Anträge abgestimmt:

- Die vom Gemeinderat beantragte Stellenaufstockung bei den Immobilien um 60% wird mit 22:0 Stimmen befristet für vier Jahre bewilligt.
- Abgelehnt werden Anträge, dass das Gemeindepersonal einen einmaligen Wertschätzungsbetrag von 400 Franken pro Kopf im Verhältnis der Stellenprozente erhält bzw. für insgesamt 50'000 Franken bei den Musikschulgeldern ein einmaliger Rabatt gewährt wird. Chancenlos sind ebenfalls Anträge, die Vorarbeiten mit Kosten von 10'000 Franken für eine Gemeindeausstellung um ein Jahr zu verschieben, 20'000 Franken der Jugend für Projekte zur Verfügung zu stellen bzw. den Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuern um 300'000 Franken fast zu verdoppeln.
- Ein entsprechender Antrag für eine Budgeterhöhung wird zurückgezogen, nachdem der Gemeinderat die Absicht äussert, bereits im Jahr 2013 an die Glückskette einen Betrag von 1 Franken pro Einwohnerin und Einwohner zu spenden.
- Der Einwohnerrat genehmigt das Budget mit 22:1 Stimmen. Der Aufwandüberschuss beträgt 0.875 Mio. Franken, die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 17,685 Mio. Franken. Der Steuerfuss wird auf 1.60 Einheiten (wie bisher) festgesetzt. Für das Jahr 2014 wird ein Steuerrabatt von 0.05 Einheiten gewährt.

### Vorstösse

- Das dringliche Postulat Nr. 652/2013 von Konrad Durrer, L2O, und Mitunterzeichnenden, Stärkung Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern-Horw, wird vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen.

- Das Postulate Nr. 646/2013 von Heiri Schwegler, L2O, und Mitunterzeichnenden, Pilotbetrieb zur Erschliessung des Kirchfelds, wird zur Prüfung entgegengenommen.
- Das Postulat Nr. 649/2013 von Urs Röllli, FDP, und Mitunterzeichnenden, Kunststoff- / Plastik-Sammelstelle, wird zur Prüfung entgegengenommen.
- Die Interpellation Nr. 622/2013 von Esther Dissler, CVP, Pflegefinanzierung, wird schriftlich beantwortet.

### Nächste Einwohnerratssitzung

Die Einwohnerratssitzung vom 19. Dezember 2013 entfällt. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 23. Januar 2014 statt.

### Abstimmung



### Klares JA zum Oberstufenschulhaus

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Horw haben der Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses mit 68,52 Prozent deutlich zugestimmt. Das Projekt kostet 29,77 Millionen Franken. Somit kann die dringend notwendige Sanierung ab Sommer 2015 umgesetzt werden. Der Gemeinderat freut sich über dieses wichtige JA für die Horwer Jugend. Damit erhält Horw ein praktisches und für die Anforderungen des heutigen Schulbetriebs zeitgemässes Schulhaus. Das neue Haus der Bildung im Horwer Ortskern ist ab Sommer 2017 bezugsbereit.

wellness  apotheke

**Samstag, 30. Nov. – Samstag, 07. Dez. 2013**

**12%**

auf alles\* in der Wellness-Apotheke  
in Horw Zentrum (vis-à-vis COOP)

Wellness-Apotheke GmbH  
André Conrad  
Kantonsstr. 96, 6048 Horw

Telefon 041 340 01 00  
mail@wellness-apotheke.ch  
www.wellness-apotheke.ch

\* Ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente, Aktionen und Tiefpreisangebote

## Förderpreis geht an Horwer Band «7 DOLLAR TAXI»



Die Horwer Band 7 Dollar Taxi will mit ihrer dritten CD wieder nationale und internationale Erfolge feiern.

Die Gemeinde Horw verleiht den Förderpreis 2013 der Band «7 DOLLAR TAXI». Ein Bandmitglied ist in Kastanienbaum aufgewachsen. Die Band probt seit ihrer Gründung in der Gemeinde. Mit dem Förderpreis in der Höhe von 10'000 Franken unterstützt die Gemeinde Horw die positive Entwicklung der Band. Der Förderpreis ist

Teil des Horwer Kulturpreises, der seit 1982 vergeben wird.

Die Horwer Band «7 DOLLAR TAXI» ist eine Erfolgsgeschichte. Sie wurde vor 10 Jahren in Kastanienbaum gegründet. Seither ist die Band zu einer national und international beachteten Rockband geworden. Die Band wurde im Sommer 2003 auf Initiative von

Christoph Zurflüh und Sänger Tizian von Arx ins Leben gerufen. Seit dem Anfang gehören auch Simon Wigger und César von Arx dazu. Mit dem zweiten Album «Well, it's about time» kamen sie zu nationaler und internationaler Bekanntheit. Ihr Song «Sputnik & Laika» wurde ein Radiohit und die Band wurde für grosse Veranstaltungen wie das Openair St. Gallen, Gurtenfestival, Paléo Festival in Nyon und Zürich Openair gebucht. Mit Konzerten in Deutschland und in England wurde auch ein internationales Publikum und ausländische Medien auf die Band aufmerksam.

Die Band hat seit der Gründung rund 300 Konzerte in der Schweiz, Deutschland, England, Spanien und Österreich gespielt. Trotz der internationalen Aufmerksamkeit, der zahlreichen Konzerte und der Veröffentlichung von zwei Studioalben ist der kommerzielle Erfolg noch nicht eingetroffen.

Die Gemeinde Horw vergibt den Förderpreis 2013 der Band «7 DOLLAR TAXI». Damit fördert die Gemeinde Horw junge Musikschaffende auf dem Weg zum nationalen und internationalen Erfolg. «7 DOLLAR TAXI» sind der Gemeinde immer treu geblieben und haben in ihrer Karriere bereits zahlreiche Konzerte in der Gemeinde gegeben. Nun sind zum Album-Release in Horw verschiedene Veranstaltungen geplant: Ein Konzert in der Zwischenbühne sowie ein Wettbewerb, bei dem man ein Privatkonzert bei sich zu Hause gewinnen kann.

Der Kulturpreis wird in Form eines Förderpreises und eines Anerkennungspreises vergeben. Der Träger des Anerkennungspreises wird in der Dezember-Ausgabe des Blickpunkts bekannt gegeben. Die Preisübergabe erfolgt am Neujahrsapéro am 1. Januar 2014.

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.

 **EGLI**  
**BESTATTUNGEN**

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt  
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch), 24 h-Tel. 041 211 24 44

**ARNOLD & SOHN**  
**Bestattungsdienst AG**

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

Bestatter mit eidg. Fachausweis

## Die Werkdienste sind auf den Winter vorbereitet – Sie auch?



Die Winterzeit hat sich bereits mit tieferen Temperaturen und Nebel angemeldet. Um dem Gedanken des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, wird der Werkdienst nach Möglichkeit wenig Salz und Splitt verwenden – insbesondere auf denjenigen Strassen, auf denen kein Bus verkehrt. Dies bedingt, dass sich die Strassenbenützer und -benützerinnen den Umständen entsprechend verhalten und anpassen.

### Tipps und Tricks

Bei Schneefall keine Autos an den Strassenrändern parkieren, weil damit die Strassen- und Trottoirräumung behindert wird. Verständnis zeigen für die langsame Fahrt des Schneepfluges. Verständnis zeigen, wenn Private bereits freigeschaufelte Ausfahrten vom Pflug wieder «zugeschüttet» werden. Die Schneeräumungs-Equipen sind oft von früh morgens bis spät abends im Einsatz und können sich nicht nach den Plänen der privaten Schneeräumer richten. Der Schnee darf nicht auf die bereits geräumten öffentlichen Wege, Strassen und Plätze zurückbefördert werden. Auf Wegen und Strassen muss zudem eine genügend grosse Lücke für Passanten bleiben. Den Fussgängerinnen und Fussgängern wird gutes Schuhwerk empfohlen. Allgemein langsam und vorsichtig fahren. Schneeketten und Winterpneus sind billiger als Schäden am Fahrzeug. Am sichersten fährt, wer die öffentlichen Verkehrsmittel benützt.

### Selbstbedienung Splittkästen

Alle Personen, die sich im Bereich eines Splittkastens befinden und Schwierigkeiten bezüglich Strassenglätte haben, können sich mit Splitt bedienen. Die Standorte:

- Grüneggstrasse im Bereich Roseneggweg
- an der Kastanienbaumstrasse bei der Bushaltestelle «St. Chrischona»
- im «Althof» beim Velounterstand
- am Untermattweg (zwei Behälter)
- an der Schöneggstrasse vis-à-vis Einmündung Gartenstrasse
- an der Hinterbachstrasse (drei Behälter)
- am Kirchobelweg (drei Behälter)
- beim Grämliswald
- an der Grisigenstrasse
- beim Pumpwerk Rainli
- an der Stegenstrasse beim Einmünder Stegenhöhe
- am Neumattweg
- Schöneggstrasse bei der Verzweigung Hubelstrasse

## Wiedereröffnung Kundenhalle LUKB Horw Donnerstag, 5. Dezember 2013, 09.00 Uhr

Nach einer kurzen, intensiven Umbauzeit präsentiert sich die LUKB Horw im neuen Kleid. Infolge Umzug vom Pavillon in die modernisierten Räumlichkeiten ist die LUKB Horw **am Mittwoch, 4. Dezember 2013 ab 12.00 Uhr geschlossen**. Ab 18.00 Uhr ist der Bancomat bereits wieder in Betrieb.

Wir freuen uns, Sie in unserer Bank zu begrüßen.

### Öffnungszeiten

Mo – Fr 09.00 – 12.00 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Gerne beraten wir Sie auch  
ausserhalb der Öffnungszeiten,  
dort wo Sie es wünschen.

Luzerner Kantonalbank AG  
Gemeindehausplatz 3  
6048 Horw

Telefon 0844 822 811  
Fax 041 206 39 00  
info@lukb.ch  
www.lukb.ch



## Ausstellung zur Stirnrüti-Testplanung



Die Gemeinde Horw und die Alfred Müller AG aus Baar haben für zwei Parzellen auf der Stirnrüti eine gemeinsame Testplanung durchgeführt. Die Alfred Müller AG wird auf ihrer Parzelle Eigentumswohnungen realisieren. Das Nachbargrundstück ist im Besitze der Gemeinde Horw. Die Nutzung der Parzelle ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Ein Verkauf des Gemeinde-Grundstücks haben die Stimmberechtigten im Herbst 2012 abgelehnt.

### Gemeindegrundstück

Die Gemeinde Horw hat an der Testplanung teilgenommen, um ihre Interessen rechtzeitig und vollumfänglich wahrzunehmen. Gemeinderat Robert Odermatt: «Der Wettbewerb hat die Erschliessung der Grundstücke festgelegt und einen möglichen Bau von Gebäuden aufgezeigt. Dabei werden die Rechte der Gemeinde gewahrt. Auch die Planung eines neuen Kindergartens, der in einem möglichen neuen Gebäude auf Gemeindeboden integriert wäre, wurde dabei berücksichtigt. Mit der vorliegenden Pla-

nung kann die Gemeinde nun völlig autonom entscheiden, wie die Nutzung der Parzelle in Zukunft aussehen soll.»

### Sieger aus Wettbewerb

Um ein qualitativ hochwertiges Projekt zu erhalten, das auf die Besonderheiten der Lage optimal eingeht, hat die Alfred Müller AG zusammen mit der Gemeinde Horw einen zweistufigen Wettbewerb durchgeführt. Die Planer mussten in ihren Entwürfen unter anderem berücksichtigen, dass ein Aussichtspunkt sowie der Fuss- und Fahrweg zum angrenzenden Naherholungsgebiet erhalten bleibt.

### Ausstellung im Gemeindehaus

Die Entwürfe des Siegerprojekts der GKS Architekten und Partner AG, Luzern, sowie jene der drei anderen Teilnehmer sind noch bis am 13. Dezember im Foyer des Gemeindehauses Horw ausgestellt. Neben den gewohnten Öffnungszeiten ist die Ausstellung zusätzlich am Samstag, 30. November von 09.00 bis 17.00 Uhr zugänglich.

## ■ Konzertabend im KKL

### Vergünstigte Konzertbillette

Horwerinnen und Horwer erhalten wieder die Gelegenheit, zu einem attraktiven Spezialpreis ein Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters zu besuchen.

**Datum:** Mittwoch, 26. März 2014

**Zeit:** 19.30 Uhr, KKL Luzern Konzertsaal  
James Gaffigan, Chefdirigent  
Véronique Gens, Sopran

### Programm

Christoph Willibald Gluck (1714–1787)  
Ouvertüre zur Oper «Alceste»  
Christoph Willibald Gluck

«Je t'implore et je tremble», Arie der Iphigénie aus der Oper «Iphigénie en Tauride»  
Franz Schubert (1797–1828)  
Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 «Unvollendete»  
Hector Berlioz (1803–1869)

«Les nuits d'été», sechs Lieder op. 7  
César Franck (1822–1890)  
«Le chasseur maudit», Tondichtung

### Karten bestellen

Es steht eine limitierte Anzahl an Karten zur Verfügung.

Kat. I	Fr. 66.00 (statt Fr. 110.00)
Kat. II	Fr. 54.00 (statt Fr. 90.00)
Kat. III	Fr. 39.00 (statt Fr. 65.00)
Kat. IV	Fr. 27.00 (statt Fr. 45.00)
Kat. V	Fr. 15.00 (statt Fr. 25.00)

### Zwei Karten pro Haushalt

Bestellungen für das Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters sind an das Sekretariat des Gemeindeschreibers, Heike Sommer, Telefon 041 349 12 51, Fax 041 349 14 81 oder per Email an heike.sommer@horw.ch, zu richten. Es können maximal zwei Karten pro Haushalt bestellt werden.



**OTT**  
Forstunternehmer  
Spezialholzerei  
Luzern  
079 208 87 51



**EPPER**  
LUZERN-KRIENS



Arsenalstr. 27 • Kriens  
041 319 39 50 • epper.ch **HONDA**

## 220 Kinder am Schwimmwettkampf 2013



Mitte Oktober 2013 fand der Schwimmwettkampf von Aktiv und Fit für die Horwer Schülerinnen und Schüler statt. Die Kinder schwammen je nach Jahrgang eine bis vier Längen im Hallenbad Spitz. Wiederum war bei den Jüngsten die Teilnehmerzahl am Grössten, schwammen doch 51 Kinder mit den Jahrgängen 2006 und jünger mit viel Freude und Elan ihre Distanz. Toll war, dass 220 Mädchen und Knaben den Sprung ins Wasser wagten und damit auch für weitere Klassenpunkte für den Jahreswettkampf von Aktiv und Fit kämpften.

Im Hallenbad sorgte der Schwimmverein Kriens für einen reibungslosen Ablauf und die Helferinnen und Helfer motivierten und spornten die Kinder zu tollen Leistungen

an. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden mit Kaffee, Tee, Kuchen und anderen Leckereien aus der Festwirtschaft, organisiert vom Elternteam Spitz, verwöhnt. Die Kleinen und Grossen Schwimmerinnen und Schwimmer durften bei den Siegerehrungen einen kräftigen Applaus oder sogar eine Medaille entgegen nehmen. Es war ein gelungener, sportlicher Anlass. Herzlichen Dank dem Schwimmverein Kriens, dem Elternteam Spitz und der Lehrerschaft des Schulhauses Kastanienbaum für die Mithilfe, so dass die Horwer Schülerinnen und Schüler einen tollen Schwimmwettkampf erleben durften.

*Katharina Vögli*

### ■ Sommerlager 2014

In der ersten Sommerferienwoche findet wiederum das Sommerlager für Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Klasse der Gemeinde Horw statt. Unter einer fachkundigen und erfahrenen Leitung werden die Kinder gut betreut und erleben Spannendes.

Datum: 6. Juli – 11. Juli 2014

Lagerleitung: Raffaella Niederberger

Lagerort: Adelboden

Kosten: Fr. 250.– pro Kind

Anmeldung/Kontakt: sommerlager@horw.ch

### ■ Kurs Selbstbehauptung

Im Januar dieses Jahres wurde erfolgreich ein Selbstbehauptungskurs für Mädchen der ersten Oberstufe durchgeführt. Dieser Kurs wird im Januar 2014 erneut angeboten. Für Jungs wird nun das erste Mal parallel dazu auch ein Selbstverteidigungskurs angeboten, welcher zusammen mit Judo Horw durchgeführt wird.

#### Infos und Anmeldung

Die Kurse finden an 4 – 5 Abenden statt und kosten 25 Franken. Nähere Infos und Anmeldung unter: jugendanimation@horw.ch

### ■ Jugend mit Wirkung



«Jugend Mit Wirkung» ist ein Projekt zur aktiven Förderung der Jugendpartizipation in der Gemeinde. Aktive Beteiligung von Jugendlichen im Gemeinwesen erhöht die Identifikation mit ihrem Lebensraum. Daneben wird die Integration von Jugendlichen in die Gesellschaft gefördert. Die Zusammenarbeit zwischen den Generationen ist für dieses Projekt zentral, was Toleranz und Respekt fördert.

#### Projekt in Horw

Gemeinsam mit infoklick.ch Zentralschweiz führte die Jugendarbeit Horw vor zwei Jahren dieses Projekt bereits einmal durch. Als Ergebnis konnte das Projekt «Rüteli-Wagen» neu aufgelegt werden. So ist der Betrieb des Wagens durch die Betriebsgruppe aus jungen Erwachsenen und einer Begleitgruppe aus Erwachsenen heute breit abgestützt.

Um an diesen Erfolg anzuknüpfen, wird «Jugend Mit Wirkung» von Dezember 2013 bis April 2014 erneut durchgeführt. 13- bis 18-jährige Jugendliche aus Horw sind aufgerufen, ihre Ideen und Wünsche für Horw einzubringen. Eingeladen sind auch alle Erwachsenen, welche die Jugendlichen bei der Entwicklung und der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen möchten.

#### Info-Abend

Zum Startschuss gibt es eine öffentliche, unverbindliche Informationsveranstaltung:

Datum: Mittwoch, 4. Dezember 2013

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Jugendtreff, Papiermühlweg 1, Horw

Dauer: ca. 90 Minuten

Ziel dieser Informationsveranstaltung ist es, über «Jugend Mit Wirkung» zu informieren, Fragen zu klären und Interessierte für ein Organisationskomitee zu finden. Nähere Angaben bei: Jugendarbeit Horw, kevin.gnaedinger@horw.ch, 041 349 12 44.

## Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	03.12.1933	Damerum Walter, Brändiweg 8
	14.12.1933	Zimmerhäckel Gottfried, Grüneggstrasse 11
	21.12.1933	Furrer Franziska, Seeblickstrasse 5 Moser Johann, Seefeldstrasse 1
	23.12.1933	Haas Franz, Kastanienbaumstrasse 51a
	30.12.1933	Vincenz Carl, Kreuzmattring 8
Zum 85. Geburtstag	03.12.1928	Merz Susanna, Schiltmatthalde 5
Zum 91. Geburtstag	29.12.1922	Wechsler Josef, Stutzring 5
Zum 92. Geburtstag	11.12.1921	Wigger Marie, Kantonsstrasse 2
	21.12.1921	Lang Karl, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	12.12.1920	Hug Aloisia, Kirchfeld
Zum 94. Geburtstag	09.12.1919	Schmid Max, Stegenhalde 60
	24.12.1919	Ahrens Marianne, Terrassenweg 2
Zum 95. Geburtstag	01.12.1918	von Flüe Bertha, Kirchfeld

## Zivilstandsnachrichten

Geburten	03.10.2013	Yasmin Michelle Hofmann, Kleinwilhöhe 12
	03.10.2013	Alva Lin Mayabanza, Brunnmattstrasse 18
	12.10.2013	Annik Obrist, Bireggshalde 5
	16.10.2013	Fiona Martina Meier, Untermattstrasse 18
	16.10.2013	Ashley Vitoria Kaufmann, Stegenhalde 8
	16.10.2013	Nino Aregger, Krebsbärenhalde 2
	17.10.2013	Sophia Elisa Bachofner, Gemeindehausplatz 21
	24.10.2013	Valentina Droll, Schöngrundstrasse 13
	24.10.2013	Kristina Pesic, Bachstrasse 9
	24.10.2013	Leonie Noemi Winiger, Stirnrütistrasse 60
	29.10.2013	Laura Brunner, Schiltmattstrasse 23
	31.10.2013	Hannes Stengel, Roseneeggweg 8
	Trauungen	02.10.2013
18.10.2013		Andreas Martin Schoch und Claudia Krebser, Unterbächenstrasse 1
18.10.2013		Martin Bass und Manuela Lötscher, Brunnmattstrasse 18
25.10.2013		Reto Wassmer und Andrea Barbara Bucher, Kleinwilhöhe 2
Todesfälle	06.10.2013	Linda Silvia Waldvogel led. Gianotti, Kirchfeld
	07.10.2013	Edith Erna Bürkli led. Frei, Technikumstrasse 13
	19.10.2013	Willy Schmid, Sternentried 2
	21.10.2013	Maria Rölli led. Gäng, Kirchfeld
	26.10.2013	Maria Frieda Jegge led. Schmid, Steinenstrasse 25



## Fischauge

Horw ist zwar nicht mehr ein Bauern-  
dorf wie vor 100 Jahren, aber immer  
noch ländlich und persönlich. Dies zeigt  
das neue Buch «Horwer Bauernhöfe  
haben eine Seele», das mit viel Engage-  
ment realisiert wurde. So manch Inte-  
ressantes erfährt man in der Schriften-  
reihe, die kürzlich erschienen und für  
15 Franken bei der Gemeindeverwal-  
tung erhältlich ist.

Ländliche Gefühle bekommt man auch,  
wenn mitten im Zentrum friedlich zwei  
Pferde weiden. Geniessen wir dieses  
Bild noch, denn schon bald wird auf die-  
ser Wiese gebaut.

Apropos Pferde: Kleinere und mittlere  
Bauernbetriebe sollen in Zukunft höch-  
stens zwei Pferde halten dürfen. Das  
sieht die Raumplanungsverordnung des  
Bundes vor. Die Pferdehaltung soll  
Landwirtschaftsbetrieben vorbehalten  
sein, die eine reelle Überlebenschance  
haben. 3000 Betriebe dürften damit  
keine Pferde mehr halten; auch in Horw  
gäbe es Betroffene. Wir Horwer Egli  
verstehen diese Pläne nicht. Das Raum-  
planungsgesetz sollte eigentlich die Zer-  
siedelung stoppen und für nachhaltiges  
Bauen einstehen und nicht innovativen  
Betrieben Steine in den Weg legen.

*Das Fischauge beobachtet eigenständig das Ge-  
meindeleben. Die Meinungen müssen nicht der  
Haltung der Behörden oder der Verwaltung ent-  
sprechen. [fischauge.blickpunkt@horw.ch](mailto:fischauge.blickpunkt@horw.ch)*

# GOLD ANKAUF



Gold & Juwelier  
Kurt Müller  
Luzernerstrasse 16, Kriens  
Tel. 041 320 84 74

**FÜR MEHR FREIZEIT UND LEBENSQUALITÄT**



## PUTZFRAUEN

VERMITTLUNG CH

MURBACHERSTRASSE 19 | 6003 LUZERN  
TELEFON 041 220 20 25  
[INNERSCHWEIZ@PUTZFRAUENVERMITTLUNG.CH](mailto:INNERSCHWEIZ@PUTZFRAUENVERMITTLUNG.CH)

## Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Einwohnergemeinde Horw	Gerätehaus	Schulanlage Mattli, Kastanienbaumstrasse
Amstutz Hans Peter und Amstutz-Suter Nathalie	Anbau Garage	Kastanienbaumstrasse 77
Schmidiger Patrick	Neubau Mehrfamilienhaus mit angebautem Garagentrakt	Kastanienbaumstrasse 75
Rüttimann Josef und Rüttimann-Arnold Lydia	Anbau Balkone	Zumhofstrasse 15
Erbengemeinschaft Huber	Anbau Keller- und Veloraum	Kastanienbaumstrasse 79
Einwohnergemeinde Horw	Balkonverglasung	Allmendstrasse 16a
Korporation Horw	Neubau Mehrfamilienhaus	Ebenastrasse 21

## Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Einwohnergemeinde Horw, Horw	Baugenossenschaft Hinterbachkorrektur, Horw	682, Hinterbach
Brunner Armin, Horw; Brunner-Urfer Marlise, Horw	Brunner-Urfer Marlise, Horw	6409 StWE, Rainlihöhe 3
Bucher-Wyss Ursula, Horw	Bucher-Wyss Ursula, Horw; Erbengemeinschaft Bucher Walther Erben: Bucher-Wyss Ursula, Horw; Bucher Thomas, Horw; Bucher Doris, Luzern; Bucher Markus, Luzern	7094 StWE, Neumattstrasse 12 50426 ME, Neumattstrasse 12
Heer Pascal, Kriens; Heer Roger, Horw	Heer Bruno, Horw	1336, Sonnsyterain 13
Swiss Life AG, Zürich	AXA Leben AG, Winterthur	2106, Brunnmattstrasse 18 50535-50544 ME, Brunnmattstrasse
Helfenstein Urs, Horw (9/10); Abächerli Susanne, Horw (1/10)	Meier Marco, Horw; Meier-Stadelmann Cornelia, Horw	2898, Felmis-Allee 10
Rijks-Gassmann Franziska, AL Maastricht (NL); Erbengemeinschaft Röllli Wilhelm Erben: Röllli-Senez Nicole, Luzern; Röllli Marie-Josée, Luzern; Röllli Alain, Luzern	Gassmann-Röllli Rosa Maria, Horw; Erben- gemeinschaft Röllli Wilhelm Erben: Röllli-Senez Nicole, Luzern; Röllli Marie-Josée, Luzern; Röllli Alain, Luzern	888, Bahnhofweg 5
Wangler Martin, Luzern; Wangler Eveline, Luzern	Artevis Real Estate Investment AG, Frenkendorf	8188 StWE, Kantonsstrasse 118 51767 ME, Kantonsstrasse 118
Immobilien AG Infanger Horw, Horw	Wermelinger Othmar, Emmenbrücke	885, Kastanienbaumstrasse 8
MK Management- und Kaderberatungs AG, Horw	Hotel Waldhaus P. Schmid AG, Horw	3179, Oberrüti
R.D.L. Immobilien AG, Hergiswil	Buzhala Mikel, Luzern; Buzhala Ndue, Wolhusen	2066, Neumattstrasse 17
Dubach Max, Luzern	R.D.L. Immobilien AG, Hergiswil	2066, Neumattstrasse 17
Stadelmann-von Felten Cäcilia, Horw	Stadelmann-von Felten Cäcilia, Horw; Erben- gemeinschaft Stadelmann Gottfried Horw: Stadel- mann-von Felten Cäcilia, Horw; Küng-Stadelmann Isabella, Lyss; Hoppler-Stadelmann Jeanette, Münchenwiler	7473 StWE, Stegenstrasse 14 50974 und 50975, Stegenstrasse

# 10% Rabatt

Gültig von Freitag, 29. November bis Montag, 2. Dezember 2013

Drogerie  
Parfumerie  
Reformhaus  
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw  
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw  
Telefon 041 340 53 80  
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Louis Rey

Maler- und Tapezierergeschäft

- Ihr Partner beim Renovieren
- termingerechte, preisgünstige und seriöse Malerarbeiten
- kreative Gestaltung von Räumen
- Gipsarbeiten, Abrieb und Verputz

Schöneeggstrasse 32 · CH-6048 Horw  
T/F: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00  
e-Mail: louis.rey@gmx.ch



## Dem Alter Raum geben



**Sabine Schultze-Heim,**  
Leiterin Kirchfeld

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser

«In einer Welt ewiger Tüchtigkeit findet das Alter schwerlich einen Platz. Eine Gesellschaft, die Spitzenleistungen und Kraft der Menschen prämiert, muss sich mit Altwerden, das ein schrittweises Abschiednehmen vom Getriebe der Welt bedeutet, offenkundig schwertun. Dabei gewinnt das Leben im Altwerden erst seine Abrundung und Vollendung. Zum Werden gehört das Vergehen.»

Diese für das Alter sinnsuchenden Worte von Peter Gross in seinem Buch «Wir werden älter. Vielen Dank. Aber wozu?» sprechen Sozialtätigen aus dem Herzen. Die vielzitierte Demographie, die hohen Kosten, die Probleme des Alters sind immer Ansporn zur Optimierung zum Beispiel mit Ethik, die es im Alltag umzusetzen gilt. Eine spannende Entwicklung in der Pflege, die motiviert und Sinn gibt.

«Das heutige Alter ist ein grosser Fortschritt und Erfolg moderner Gesellschaften. Es ist ein Korrektiv der heutigen Schnellebigkeit, denn unser Leben braucht wieder vermehrt Ruhe und Geduld.»

Eine positive Sicht von Peter Gross, die aber ihren Preis hat? Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Alters- und Pflegeinstitutionen wächst. Wussten Sie, dass 13'790 Personen in Ausbildung für Betreuung und Pflege sind? Das entspricht 10.2 Prozent des Bildungssektors. Die direkte Wertschöpfung aus den Aktivitäten von allen Institutionen betrug 2010 in der Schweiz insgesamt 5.3 Milliarden Franken, erarbeitet von rund 140'000 Mitarbeitenden. Tendenz steigend.

Institutionen wie das Kirchfeld versuchen, den sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden. Dies ist nur dann möglich, wenn das Alter seinen Platz in der Welt gefunden hat.

## Wo Menschen Lebensqualität finden

Das Kirchfeld bemüht sich Tag für Tag, seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Lebensqualität zu bieten. Mit qualitativer Pflege und Betreuung, die auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtet ist, mit Gastfreundschaft, gutem Essen und einer angenehmen Atmosphäre wollen die Verantwortlichen und die Mitarbeitenden zum Wohlbefinden aller beitragen. Mit der Umsetzung ethischer Grundsätze im Alltag mit ethischer Fallbesprechung sind die Mitar-

beitenden nahe bei den Menschen, nehmen ihre Befindlichkeiten und Probleme bewusster wahr und suchen Lösungen.

In der aktuellen Überprüfung zur Qualitätssicherung durch den Regierungsrat hat das Kirchfeld gut abgeschnitten. Der positive Bericht bestätigt und motiviert, neue Herausforderungen für das nächste Jahr mit Elan und Freude anzugehen – im Kirchfeld und zusammen mit anderen Institutionen im Projekt «Wohnen im Alter».

Ab Seite 14

### ETHIK IM KIRCHFELD

Mit ethischer Fragestellung heikle Situationen lösen

Seite 20

### ALTERSLEITBILD

Kirchfeld ist wichtiger Player in Angebotsplanung

## Ethik im Kirchfeld



Sie sind engagiert in der Wissensgruppe Ethik (vlnr): Claudia Cretu, Elisabeth Omlin, Rosetta Pasquale, Claudia Giese und Simun Karacic. Auf dem Bild fehlen Daniela Sager und Silvia Walser.

Im Kirchfeld ist Ethik im Alltag ein wichtiges Thema. Da sich die rechtlichen Bestimmungen verändert haben, ist es unumgänglich sich als Institution mit ethischen Fragen auseinanderzusetzen und die Ethik zu implementieren.

Durch die gezielte Schulung der Mitarbeitenden kann das Ziel angestrebt werden, wertneutrale Entscheidungen zu treffen. Ethik sollte nicht mit dem Anspruch auftreten, man solle oder müsse alle Entscheidungen auf ihre Werte hin reflektieren. Geboten ist Wertereflexion speziell für Fragestellungen, welche besonders heikel, wichtig und strittig sind. Neben den konkret handelnden Mitarbeitenden tragen die Institutionen immer mehr ethische Verantwortung, indem sie infrastrukturelle, organisatorische und personelle Rahmenbedingungen schaffen, welche fundierte Entscheide und Verhaltensweisen ihrer Mitarbeitenden erst ermöglichen und die Würde der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der Mitarbeitenden schützen. Die Unternehmenskultur muss mit diesen Anforderungen übereinstimmen, damit die handelnden Personen den rechtlichen Pflichten nachkommen können.

So wurde vor drei Jahren im Kirchfeld die Wissensgruppe Ethik gebildet, welche sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Die so genannten Wissensträgerinnen und -träger nehmen an regelmässigen Sitzungen und Schulungen teil, unterstützt und begleitet durch den Ethiker Prof. Dr. Christof Arn. Somit kann kontinuierlich am Thema Ethik gearbeitet werden und ein direkter Transfer in die Pflgeteams erfolgen. Die Kompetenzen der Mitarbeitenden werden erhöht und die Zufriedenheit bei Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeitenden steigt gleichermassen an.

Ethische Fragestellungen im pflegerischen Alltag, bei denen es keine «richtigen» oder «falschen» Entscheidungen gibt, stellen die Pflegepersonen häufig vor ein Dilemma. Durch die Auseinandersetzung mit Ethik werden die Mitarbeitenden so sensibilisiert, dass sie diese Fragestellungen und Dilemmas wahrnehmen und die Ethik im Alltag zum Thema machen. Wie zum Beispiel: Dürfen Bewohnerinnen und Bewohner mit Demenz an der Fasnacht geschminkt werden, wenn sie sich nicht selber dazu klar äussern können? Dürfen Schmerzmedikamente im Joghurt versteckt verabreicht werden, wenn sich jemand weigert die Medikamente einzunehmen, jedoch starke Schmerzen äussert? Dürfen Bewohnerinnen und Bewohner zum Baden aus Sicherheitsgründen fixiert werden, obwohl sie diese Fixierung nicht wünschen?

Bei solchen Fragestellungen hat die Wissensgruppe eine beratende Funktion. Das heisst, sie hilft mit beim Suchen von Lösungsansätzen. Es soll gelingen, wertneutrale Entscheidungen zu treffen. Die regelmässige Überprüfung der freiheits- und bewegungseinschränkenden Massnahmen, darüber zu diskutieren und wenn nötig Anpassungen vorzunehmen, ist ebenfalls eine Aufgabe der Wissensgruppe Ethik.

Ziel im Kirchfeld ist,

- dass in Zukunft vermehrt Fallbesprechungen und Fallanalysen durchgeführt werden.
- dass die Ethik in einem stetigen Prozess weiter gepflegt und zunehmend verankert wird im Denken und Handeln.
- dass trotz hoher Anforderung gemeinsame Lösungen erarbeitet werden und sich dies entlastend auf die Beteiligten auswirkt.

Franziska Feusi, Leiterin Pflege

### Leben und Arbeiten nach ethischen Grundsätzen

Wir nehmen jeden Menschen wahr und ernst.

Wir anerkennen die Würde jedes Einzelnen.

Wir respektieren die Selbstbestimmung.

Wir ermöglichen Freiheit.

Wir setzen auf Eigenverantwortung.

### Weiterbildung in Ethik

Das Kirchfeld gratuliert Daniela Sager für den Abschluss ihrer Weiterbildung mit dem CAS «Ethische Reflexion im Beraterischen Alltag» an der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten.

Daniela Sager ist als Stationsleiterin Rigi 2 und Koordinatorin der Wissensgruppe Ethik tätig. In der Zeit vom 22. November 2012 bis 27. September 2013 besuchte sie an der Fachhochschule Nordwestschweiz den Lehrgang «Ethische Reflexion im Beraterischen Alltag», welchen sie im September 2013 mit dem CAS Certificate of Advanced Studies erfolgreich abschloss. Wir gratulieren Daniela ganz herzlich zu diesem Ergebnis. Wir wünschen ihr viel Freude und Elan bei der Umsetzung und Anwendung des Erlernten und freuen uns, auf ihre erworbenen Fähigkeiten und ihr Wissen im Berufsalltag, in welchem ethische Fragestellungen zunehmend eine wichtige Rolle spielen, zurückgreifen zu können. Als Leistungsnachweis CAS schrieb sie die Arbeit: «Die Alarmglocke, ein unbedingtes MUSS? Eine Reflexion über Wichtigkeit, Sinn und Grenzen der Alarmglocke.»

### Wissensgruppe Ethik

In der Wissensgruppe Ethik befassen sich die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege als Ethik-Träger mit ethischen Fragen und Lösungsansätzen in konkreten Fällen aus dem Alltag im Kirchfeld. Sie beraten und sensibilisieren auch andere Mitarbeitende in ihren Teams:

Claudia Cretu, Claudia Giese, Simun Karacic, Elisabeth Omlin, Rosetta Pasquale, Daniela Sager, Koordinatorin, Silvia Walser

## Christof Arn: Der guten Welt einen Schritt näher



Prof. Dr. Dr. Christof Arn arbeitet als selbständiger Ethiker für zahlreiche Spitäler, Heime und Kliniken und an verschiedenen Fachhochschulen. Schwerpunktgebiet ist Ethiktransfer: Wie kann wissenschaftliche Ethik in unterschiedlichen Berufen und Institutionen praktisch werden? [www.ethikprojekte.ch](http://www.ethikprojekte.ch)

Im Kirchfeld befasst sich eine Wissensgruppe Ethik intensiv mit ethischen Fragen im Pflegealltag. Ziel ist die Sensibilisierung und die Erarbeitung von Lösungsansätzen für die Entscheidungsfindung in heiklen Situationen. Diesen Prozess begleitet Ethik-Experte Christof Arn, der hier über das Ethik-Verständnis, über Werte und über Grundlagen für eine Kultur der Ethik spricht – in einer Institution, wo sich tagtäglich ethische Dilemmas stellen.

### Herr Arn, wie definieren Sie Ethik?

Ethik ist ein Abwägen von Werten, speziell dann, wenn Werte in Konflikt zueinander geraten. Ethik ist im wissenschaftlichen Sinn die Reflexion von Moral. Und Moral trägt jeder Mensch in sich. Sie ist die Gesamtheit aller Werte, die einer Person bewusst oder unbewusst wichtig sind.

«Ethik ist ein Abwägen von Werten, speziell dann, wenn Werte in Konflikt zueinander geraten. Ethik ist im wissenschaftlichen Sinn die Reflexion von Moral.»

**Können Sie das an einem Beispiel erklären?** Wahrheit bzw. Ehrlichkeit ist ein Wert, der den allermeisten Menschen sehr wichtig ist. Wir alle kennen aber Situationen, in denen wir nicht gerne die Wahrheit sagen. Das ist, weil ein anderer Wert in uns sich dagegen

stellt. Das kann der Wert «Harmonie» sein, wenn wir einem Konflikt aus dem Weg gehen wollen. Oder es kann der Wert «Fürsorge» sein, wenn wir denken, dass die Wahrheit die andere Person zu sehr beunruhigen würde. Ethik betreiben heisst, in solchen Entscheidungssituationen sorgfältig analysieren, welche beiden Werte miteinander hauptsächlich in Konflikt geraten.

### Dann gibt es keine allgemeingültige ethische Entscheidung?

Ethik kann man nicht delegieren. Nicht an religiöse Führer, nicht an Ethikerinnen, nicht an Ethikgremien, nicht an «die Ethik». Die Verantwortung für eine Entscheidung bleibt bei der Person, die sie trifft. Unterschiedliche Personen können in der gleichen Situation mit guten Gründen verschieden entscheiden. Ethik bietet allerdings Reflexionshilfen, um wohlüberlegt entscheiden zu können. Sie kann uns helfen, Denkfehler zu vermeiden und Wichtiges nicht zu übersehen. Zudem wird uns Ethik immer an die «grossen» Werte erinnern wie Selbstbestimmung, Freiheit, Glück, Tugenden und andere wichtige Werte, die Jahrtausende überdauert haben. Das sind fundamentale Werte, die nicht ignoriert werden können, aber auch sehr allgemein sind.

«Ethik kann uns helfen, Denkfehler zu vermeiden und Wichtiges nicht zu übersehen.»

### Täusche ich mich oder erlebt die Ethik einen regelrechten Boom?

Die Wertevielfalt nimmt zu. Die technische Entwicklung schafft immer und immer mehr zusätzliche Möglichkeiten. So wird Ethik immer wichtiger. Ein Beispiel ist die künstliche Ernährung oder allgemein lebenserhaltende Massnahmen. Früher stellten sich diesbezüglich keine ethischen Fragen, da wir diese Technologien nicht hatten.

### Hat das neue Erwachsenenschutzrecht die Ethik-Diskussion gefördert?

Oder umgekehrt. Die Stärkung der Autonomie ist der treibende Faktor und die Entwicklungen beeinflussen sich gegenseitig. In der Wertereflexion lohnt es sich zu überlegen, wo beim Stichwort «Selbstbestimmung» auch Risiken sein können.

### Sie begleiten das Kirchfeld im Prozess Ethik. Wie funktioniert Ethik-Transfer?

Ethiktransfer heisst, Ethik institutionalisieren. Das ist ganz verschieden möglich, wird aber oft in Form eines Ethikgremiums gemacht. Dieses Gremium organisiert dann oft die ethischen Einzelfallbesprechungen, manchmal auch Ethikweiterbildung und erarbeitet Richtlinien zu bestimmten Themen.

### Wird es ein Ethikgremium geben?

Im Kirchfeld besteht bereits die Wissensgruppe Ethik. Sie hat sich intensiv und erfolgreich mit dem Thema der bewegungseinschränkenden Massnahmen befasst. Wir arbeiten jetzt in dieser Gruppe weiter und befassen uns mit ethischen Fallbesprechungen. Wichtig für eine Mitarbeit in einem Ethikgremium ist, dass man interessiert ist an einer offenen Werterelexion und sich nicht in ideologischen Standpunkten festsetzt. Idealerweise ist ein Ethik-Gremium quer durch Fachrichtungen und quer durch Hierarchien zusammengesetzt.

### Je klarer Richtlinien desto besser die Problemlösung?

Während man Richtlinien erarbeitet, entsteht Auseinandersetzung und in aller Regel letztlich eine gemeinsame Haltung. Dieser Prozess ist oft wichtiger als das Resultat, die geschriebene Richtlinie. Richtlinien sind aber sehr wertvoll als «Zwischenstand einer Reflexion» und als Hilfe auch für die, die nicht bei der ganzen Erarbeitung dabei sein konnten.

### Wann gehört ein Entscheid ins Ethikgremium?

Eigentlich eher nie. Es ist besser, wenn bei Bedarf jemand aus dem Ethikgremium ins Team geht und eine ethische Fallbesprechung moderiert. Eine gemeinsame Reflexion im Team berücksichtigt mehr Aspekte in der Werteanalyse. Und wie gesagt: Ethik kann man nicht delegieren, aber pflegen. Ethische Fallbesprechungen können helfen, hinter unguuten Gefühlen und manchmal auch hinter Konflikten das eigentliche ethische Dilemma, den eigentlichen ethischen Wertekonflikt zu finden, den man gemeinsam anpacken kann.

### Eigentlich muss die ganze Institution einbezogen werden, um eine Kultur der Ethik zu erreichen?

Fortsetzung von Seite 15

Die Wertereflexion hat eine grosse Dynamik. Wenn man einmal angefangen hat, setzt das die Bereitschaft voraus, sich auf allen Ebenen mit Autonomie und Fürsorge, mit Freiheit und Verbundenheit auseinandersetzen – auf der Ebene Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und auf der Führungsebene.

### **Erst an Beispielen zeigt sich ethisches Handeln. Können Sie aus Ihrer breiten Erfahrung etwas herausgreifen?**

Eine Frau sollte eine Sonde für die künstliche Ernährung erhalten: Durch einen Schlauch im Bauch geht breiige Nahrung direkt in den Magen, nicht mehr durch den Mund. Sie selber wollte das nicht, da sie gerne ass. Aber sie konnte nicht mehr gut schlucken und im Extremfall könnte daraus

eine Lungenentzündung entstehen. Ihrem Mann zuliebe, der die Sicherheit und ihre Gesundheit stärker gewichtete, willigte sie ein. Durch diese Magensonde wurde zwar der Pflegeaufwand verringert, für die Pflege war es aber problematisch, dass hier doch letztlich und eigentlich vielleicht gegen den Willen der Patientin gehandelt wurde. In einer ethischen Fallbesprechung wurde dieser Entscheid nochmals bedacht und neue Lösungsmöglichkeiten bzw. Vorgehensweisen wurden entdeckt.

### **Bei Menschen mit Demenz stellt sich die ethische Verantwortung umso mehr?**

Selbstbestimmung setzt voraus, dass wir Konsequenzen unserer Entscheidung abschätzen können. Im Umgang mit Menschen mit Demenz müssen wir ihre Freiheit genauso respektieren, wo sie Konsequenzen

ihrer Entscheidungen in etwa abschätzen können. Fragen der Autonomie versus Sicherheit gilt es, stellvertretend für sie die Werte herauszufinden, die hier mitspielen – also vor allem auch zu bedenken, wie wichtig ihnen selbst Sicherheit wohl wäre, wenn sie die Gefahr abschätzen könnten.

### **Gibt es gute Entscheide?**

Manchmal fühlt sich das Resultat einer ethischen Fallbesprechung für ein ganzes Team so an wie die ideale Lösung. Häufiger fühlte es sich einfach als bester Entscheid in einer schwierigen Situation an. Nicht selten bleiben Zweifel, und das ist auch gut so, das hält wach. Das Resultat ist vielleicht nicht das Paradies, aber wir sind der guten Welt einen Schritt näher gekommen.

*Interview Marlise Egger Andermatt*

## Gutes Resultat für Qualitätssicherung

Die Qualitätsüberprüfung durch den Regierungsstatthalter Josef Rösli fand am 5. November 2013 zum ersten Mal auf eine neue Art statt. Im Jahr 2007 wurde die Qualität aufgrund der Umfrage durch den Regierungsstatthalter überprüft. Heute werden die von der LAK curaviva vorgegebenen Dokumentationen in Form von jährlichen Qualitätsberichten beurteilt und mit zusätzlichen Fragen vertieft.

Der Regierungsstatthalter hat die Aufgabe der Aufsicht über die Gemeinden und so auch über die Alters- und Pflegeheime. Das Kirchfeld hatte im Herbst 2012 eine externe Firma mit einer umfassenden Umfrage beauftragt. Diese aktive Form der Qualitätsüberprüfung wird vom Regierungsstatthalter grundsätzlich begrüsst. Die positiven Resultate der Zufriedenheit wurden bereits publiziert.

Dass das Kirchfeld eine Mehrjahresplanung für die Entwicklung der Qualitätsstandards erarbeite, zeige ebenfalls eine initiative Haltung. Das für die Qualitätssicherung gewählte Instrument «Midi-Set» wird in den kommenden Monaten in das Integrierte Management System (IMS) der Gemeinde Horw überführt.

Im gemeinsamen Gespräch wurde auch deutlich, wie schwer es ist, die Qualität messbar zu machen. Dazu sind die Mehrjahresplanung und die Qualitätsberichte wichtige Elemente. Zudem betonte Josef Rösli auch, dass ein gemeinsames Benchmarking

mit anderen Institutionen wünschenswert sei. Das Kirchfeld hat diese Art von Zusammenarbeit aufgenommen.

Mit Zufriedenheit registrierte die Aufsicht ausserdem, dass die eingeführten Pflegebedarf- und Leistungserfassungssysteme (RAI / RUG und tacs) wertvolle Grundlagen bieten.

Der Regierungsstatthalter hält zudem fest, dass nach Zielen gearbeitet werde, Massnahmen definiert, umgesetzt und Abweichungen begründet würden.

Im Weiteren wurden Fragen wie der Stand des Altersleitbildes, die strategische Ausrichtung und die Stellenbesetzung «Qualität» diskutiert.

Ein grosses Anliegen des Regierungsstatthalters ist die Umsetzung des neuen Erwachsenenschutzrechts. Im Kirchfeld sind die bewegungseinschränkende Massnahmen definiert, die Prozessabläufe erarbeitet und die Überprüfung sichergestellt. Die weiteren Anforderungen wie Wohnvertrag, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag werden eingehalten. Angepasst werden muss der Gerichtsstand im Wohnvertrag.

In der Gesamtbeurteilung wurde positiv vermerkt, dass das Kirchfeld aktiv an der Qualitätssicherung arbeite und die Vorgaben erfülle: «Die Mindestanforderungen an die Qualitätssicherung für einen Betrieb Ihrer Grösse sind zweifellos eingehalten, wenn nicht gar übertroffen», schreibt Josef

Rösli in seinem Bericht. Besondere Hervorhebung verdienten die Anstrengungen zur Pflege und Erweiterung des Angebots für die berufliche Aus- und Weiterbildung, hält er weiter fest.

*Sabine Schultze, Leiterin Kirchfeld*

## Überprüfung der Taxen

Aufgrund einer politisch eingeleiteten Analyse zur Überprüfung der Kostensituation im Kirchfeld wurde entschieden, dass die Taxordnung 2013 auch für die erste Hälfte 2014 gilt. Die von CVP-Seite in einer dringlichen Motion geforderte Überprüfung der Kostenstruktur und Taxgestaltung erfolgt durch das Institut für Gesundheitsökonomie in Winterthur (WIG) und wurde von der Gemeinde in Absprache mit dem Kirchfeld eingeleitet. Ziel ist es, die Vorgaben des Kantons Luzern zur Kalkulation der Taxen durch eine neutrale Stelle zu überprüfen. Das Projekt läuft bis im Frühling 2014. Eine Anpassung der Taxen per 1. Juli 2014 wird aufgrund der Projektergebnisse in Erwägung gezogen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen werden über eine allfällige Änderung frühzeitig informiert. Die aktuellen Taxen sind seit dem 1. Januar 2012 gültig und haben sich somit in den letzten zwei Jahren nicht verändert.



## Kaderteam plant mit Weitblick

Das Kaderteam Kirchfeld hat am 24. Oktober 2013 gemeinsam die Jahresziele und die entsprechende Jahresplanung 2014 im Rahmen der Kadertagung auf der Buholzerschwändi mit Weitblick in Angriff genommen. Während der Wanderung am Fusse des Pilatus wurde das Tagesziel – die Reflexion über Führung mit theoretischen Inputs – diskutiert und vertieft.

Das Kaderteam sieht sich mit komplexen Zielen konfrontiert. Die verschiedenen Anforderungen an die Jahresplanung 2014 wurden aufgrund der gesetzten Jahresziele priorisiert. Die umfassende Evaluation des neuen Medikamentensystems wie auch die Umsetzung von optimierenden Massnahmen aus der Umfrage müssen angegangen werden. Ein grosses Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner sind Esskultur, Essqualität und die entsprechenden Rahmenbedingungen rund um das Essen im Kirchfeld.

Die Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner wandeln und entwickeln sich, was laufend betriebliche Anpassungen bedingt. Einige Optimierungsschritte, welche keine grundsätzlichen Reorganisationen zur Folge haben, wurden bereits angepackt. Andere Massnahmen mit organisatorischen Konsequenzen wie die Anpassung der Arbeitszeiten der Mitarbeitenden an die veränderten Essenszeiten der Bewohner sind als Projekt aufgegleist. So soll eine Projektgruppe für das nächste Jahr eine spürbare Verbesserung für die Bewohnerinnen und Bewohner vorschlagen, ohne die Bedingungen für die Mitarbeitenden zu verschlechtern.

Das Kaderteam zeigte sich initiativ und mit viel Motivation der neuen Jahresplanung und den Themen gegenüber. Die Rückmeldungen nach der Kadertagung entsprachen



Kaderwanderung statt Kadertagung: Gemeinsam Führungskultur erlebt und Ziele formuliert.



dem schönen Herbstwetter und den gemeinsamen positiven Erlebnissen.

*Sabine Schultze, Leiterin Kirchfeld*

### Jahresziele 2014

#### Jahresziele zuhanden Einwohnerrat:

- Stationäres und teilstationäres Platzangebot im Kirchfeld ist geklärt
- Umfassende Evaluation des neuen Medikamentenabgabe-Systems ist erfolgt

#### Jahresziele zuhanden Gemeinderat:

- Bereichsabhängige Ziele aufgrund vertiefter Personalumfrage liegen vor
- Elektronische Pflegedokumentation ist umgesetzt
- Planung Sanierung Kirchfeld 2 inkl. Standortfrage ist gestartet
- Leistungsaufträge sind erstellt

### ■ Neue Bildungsverantwortliche



Das Kirchfeld heisst die neue Bildungsverantwortliche **Cornelia Nellen** im Kaderteam herzlich willkommen. Alle freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der erfahrenen Fachfrau, die seit Mitte Oktober

2013 im Kirchfeld tätig ist. Sie bringt langjährige Fach- und Führungserfahrungen mit und ist motiviert für eine umsichtige, differenzierte und kompetente Begleitung der Lernenden und der Studierenden im Kirchfeld. Eine interdisziplinäre und konstruktive Zusammenarbeit ist Cornelia Nellen ein zentrales Anliegen.



## Eintritt ins Kirchfeld



*Herzlich willkommen im Kirchfeld.*

Der Eintritt in eine Altersinstitution ist für viele unvorstellbar. Man muss sich einschränken und auf die gewohnte Umgebung verzichten. Trotzdem wird das Kirchfeld für viele nach kurzer Zeit ihr neues Zuhause, wo sie sich wohl fühlen. Alle Mitarbeitenden im Kirchfeld tragen mit ihrem Engagement dazu bei, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Daheim zu bieten.

Das Kirchfeld ist für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Horw da. Es ist nicht nötig, sich vorsorglich anzumelden. In den letzten Jahren ist es nur selten vorgekommen, dass kein freies Bett vorhanden war. Trotz guter Auslastung gibt es meistens innerhalb kurzer Zeit einen freien Platz.

Doch wann ist der richtige Zeitpunkt für die Anmeldung im Kirchfeld? Hier ein paar Beispiele, wie ein Eintritt geplant werden kann.

Die Betreuung der pflegebedürftigen Person zu Hause wird immer schwieriger, trotz Hilfe durch die Spitex und Verwandte oder Nachbarn kommen pflegende Angehörige immer mehr an ihre Grenzen. In einer solchen Situation kann der Eintritt über einen längeren Zeitraum geplant werden. Es finden bereits Informationsgespräche mit der zuständigen Person im Kirchfeld statt. Unter Umständen wird auch zuerst ein Feriennbett beansprucht und der definitive Eintritt ist dann, wenn die Beteiligten bereit dazu sind.

Die Angehörigen wohnen nicht in der Nähe, die zukünftige Bewohnerin ist alleinstehend und hat auch kein Betreuungsnetz. Hinzu kommt evtl. eine Sturzgefährdung oder zunehmende Demenz. Häufig sind hier die Angehörigen, welche sich Sorgen machen, die treibende Kraft, sich das Kirchfeld anzuschauen. Auch hier ist eine Planung über längere Zeit möglich und eine Anmeldung kann gemacht werden, wenn der Eintritt in den nächsten sechs Monaten erfolgen soll. Oft ist der Eintritt nicht planbar, da diesem ein notfallmässiges Ereignis wie ein Sturz mit anschliessendem Spitalaufenthalt vorausgeht. Dann erfolgt der Eintritt vom Spital aus. Die Sozialberatung des Spitals unterstützt die Angehörigen und Patienten

bei der Suche nach einem Platz. Es wird immer zuerst die Institution der Wohngemeinde angefragt. Nur wenn kein freier Platz vorhanden ist, muss unter Umständen eine Zwischenlösung in einer anderen Gemeinde gesucht werden.

Im Kirchfeld wird eine Dringlichkeitsliste geführt. Dringliche Anmeldungen zum Beispiel aufgrund eines Spitalaufenthalts haben Priorität. Das Kirchfeld verfügt über 1er- und 2er-Zimmer. Rund die Hälfte der Bewohner hat einen Platz im 2er-Zimmer. Ein Eintritt direkt in ein 1er-Zimmer ist nicht möglich. Es wird bei der Einteilung aber nach Möglichkeit darauf geachtet, dass die beiden Bewohner gut miteinander harmonieren. Ausserdem wird für die 1er-Zimmer eine interne Warteliste geführt.

Das Kirchfeld 2 bietet schöne 1er-Zimmer für Personen, welche zwar selbständig sind in der Pflege und Alltagsgestaltung aber nicht mehr selber einen Haushalt führen können oder wollen. Hier lohnt es sich, sich ca. ein bis zwei Jahre vorher anzumelden.

Für weitere Informationen und einen Besichtigungstermin im Kirchfeld melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei der zuständigen Person. Besuchen Sie ausserdem die Homepage oder verlangen Sie die Eintrittsmappe.

*Marta Viviroli, Stv. Leiterin Pflege*

## Freiwillige im Kirchfeld willkommen

«Wir werden älter. Vielen Dank. Aber wozu?» Das fragt Peter Gross in seinem Buch und zeigt neue Seiten des Altwerdens in einer «Welt ewiger Tüchtigkeit» wie er es formuliert. Eine Antwort darauf kann ein Engagement geben das Sinn macht wie zum Beispiel ein Freiwilligeneinsatz im Kirchfeld. Freiwillig arbeiten heisst auch, dem Leben sinnvolle Inhalte geben und von den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern auch viel zu erhalten. Haben Sie Zeit und freie Kapazitäten? Ob noch im Arbeitsprozess oder schon pensioniert – sinnvolle Aufgaben bereichern und geben dem Leben Sinn.

Freiwillig arbeiten heisst auch, Ihre Stärken für individuelle Aufgaben einzusetzen, welche Ihnen entsprechen. Das Kirchfeld bietet viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und

den Bewohnerinnen und Bewohnern mit einem Stück Zeit den Alltag zu bereichern.

- Stellen Sie sich vor, ein alter Mann, welcher keine Angehörigen hat, freut sich, mit Ihnen spannende Gespräche zu führen, Erinnerungen und Geschichten auszutauschen. Positive Seiten und den Sinn des Alterns kennenlernen?
- Stellen Sie sich vor, Sie fahren eine alte Dame zum Zahnarzt. Die alte Dame freut sich über Ihre Begleitung und die Zeit, die Sie ihr spenden. Sie würde Sie gerne als Gegenleistung zu einem Kaffee einladen. Eine Begegnung, die Sinn macht?

Das sind Beispiele für einen freiwilligen Einsatz im Kirchfeld. Wir freuen uns auf einen Anruf von Ihnen und auf Ihr persönliches Engagement. Kontakt für Freiwillige: Agnes Barth, Leiterin Aktivitäten, Telefon 041 349 41 41.

## ■ Entlastung für Angehörige

Angehörige, die pflegebedürftige Familienmitglieder pflegen, sind stark gefordert und finden nur sehr schwer Entlastungsmöglichkeiten. Die Gefahr der gesundheitlichen Gefährdung der Angehörigen ist bekannt und deshalb müssen Entlastungsmöglichkeiten von Seiten der Institutionen vermehrt aufgezeigt und angeboten werden.

Das Kirchfeld bietet nach einer Anmeldung und einem Abklärungsgespräch die Möglichkeit eines Kurz- oder Temporäraufenthalts zur Entlastung von Angehörigen. Das erste Beratungsgespräch, auch wenn die Situation noch nicht dringend ist, kann bereits zu einer ersten Entlastung führen.

Melden Sie sich telefonisch unter der Nummer 041 349 41 41 und verlangen Sie Marta Viviroli, Stv. Leiterin Pflege.

## Wie Angehörige das Kirchfeld erleben



Judith Deschwanden mit ihrer Mutter Hedwig Brunner am Treffen für Angehörige.

Mit ungezwungenen Angehörigen-Treffen bei Kaffee und Kuchen bietet das Kirchfeld zusätzliche Möglichkeiten für einen Austausch zwischen Angehörigen, den Bewohnerinnen und Bewohnern und Fachleuten aus dem Haus. Einige haben das neue Angebot genutzt und schätzen den unkomplizierten Kontakt mit Leitung und Mitarbeitenden im Kirchfeld. Judith Deschwanden und Katharina Rosenbaum erzählen, wie sie das Kirchfeld erleben.

«Ich bin sehr positiv überrascht», sagt Judith Deschwanden, die vor dem Eintritt ihrer Mutter vor rund einem halben Jahr nicht viel Gutes gehört hat - vor allem aus dem Umfeld der älteren Generation. «Viele alte Menschen picken sich das Negative heraus und bauen sich geradezu eine Mauer auf», stellt sie fest. Auch ihre Mutter gehörte nicht zu den Besucherinnen des Kirchfelds, bevor sie die Institution von innen kennenlernte. «Heute fühlt sie sich sehr wohl und schätzt den herzlichen Umgang des Pflegepersonals», sagt Judith Deschwanden, die selber sehr froh ist über diese positive Wandlung ihrer Mutter. Im März ist diese direkt aus dem Spital ins Kirchfeld gekommen, zuerst in ein Ferienbett und mit der Option für die Langzeitpflege.

«Ich bin positiv überrascht»

Judith Deschwanden

57 Jahre lebte ihre Mutter im selben Haus. Nach einer Operation am Fuss konnte die heute 92-Jährige nicht mehr im alten Haus mit den vielen Treppen und Schwellen blei-



Katharina Rosenbaum ist häufig bei ihrem Mann im Kirchfeld.

ben. Sie ist auf den Rollator angewiesen. Heute sei ihre frühere Wohnung kein Thema mehr. Sie habe sich gut eingelebt im Kirchfeld. Gemeinsam mit einer Mitbewohnerin habe sie wieder angefangen spazieren zu gehen und geniesse die schöne Lage und Aussicht. «Ihr Wohlbefinden ist rundum besser», freut sich Judith Deschwanden und führt das nicht nur auf die gute und regelmässige Ernährung zurück, sondern auch auf die Pflege und die neuen Kontakte mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Befürchtung der Tochter, die Mutter könnte nach dem Heimeintritt frustriert sein, war unbegründet: «Es geht meiner Mutter viel besser!» Sie habe auch Freude am Spielplatz und schaue gerne den Kindern zu, denn sie liebe Kinder und geniesse bei Besuchen auch ihre sieben Urgrosskinder.

Gerne nimmt Judith Deschwanden auch an den Angehörigen-Treffen bei Kaffee und Kuchen teil, bedauert aber, dass nur Wenige vom Angebot Gebrauch machen. Für Berufstätige sei es schwierig, am Nachmittag teilzunehmen. Da sie morgens arbeite, gehe das, aber für ihre Geschwister sei dieser Termin unmöglich. Den monatlichen Rhythmus findet sie gut und wird auf alle Fälle beim nächsten Mal wieder dabei sein.

«Ich habe ein gutes Gefühl»

Katharina Rosenbaum

«Im Kirchfeld hat es hervorragendes Pflegepersonal und teils auch ausgesprochen lebenswürdige Mitarbeiterinnen» bringt Katharina Rosenbaum das Wichtigste auf den

Punkt. Ihr Gesamteindruck vom Kirchfeld fällt positiv aus: «Ich habe ein gutes Gefühl!»

Vor drei Jahren ist ihr Mann Willi Rosenbaum nach einem Hirnschlag ins Kirchfeld gekommen und immer noch ist er mit heute 75 Jahren der Junior im Kirchfeld. «Ich bin so froh, dass er sich so gut abfindet mit der Situation», sagt sie. Das sei nicht zuletzt auch das Verdienst des Kirchfeld-Teams. Vier bis fünf Mal pro Woche besucht Katharina Rosenbaum seither ihren Mann, sie gehen spazieren, besprechen Aktuelles, oder sie fährt ihn ins Kantonsspital zur Physio- und Ergotherapie. An ein bis zwei Wochenenden pro Monat meist von Freitagvormittag bis Sonntagabend kommt ihr Mann nach Hause und sie sei an diesen Tagen voll für ihn da. Es sei aufgrund seiner Pflegebedürftigkeit und der Wohnsituation zuhause eine anspruchsvolle Sache, verbunden mit Risiken zum Beispiel beim Treppensteigen. Aber für ihren Mann seien das wertvolle Momente. «Wir sind ein gutes Team geworden», erklärt Katharina Rosenbaum.

Inzwischen kennt Katharina Rosenbaum das Kirchfeld gut und ist selbstverständlich auch an den Kaffee+Kuchen-Treffen der Angehörigen dabei. Sie schätzt es, wenn sie aktuelle Fragen und auch mal eine Kritik hier anbringen kann, zum Beispiel das eingeschränkte Angebot an TV-Sendern. «Der Eurosport fehlt meinem sportbegeisterten Mann», sagt sie und das Fernsehen sei eben doch für ihn auch ein Tor zur Welt. Das technische Team hat sich dem Problem schon angenommen. Im Verlauf des Gesprächs kommt noch das eine oder andere zum Vorschein, das aus ihrer Sicht verbesserungswürdig wäre. So wünscht sie sich von Pflegenden und Betreuenden mehr Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie ist sich bewusst, dass das Personal unter Zeitdruck sei, da immer mehr Administratives zu erledigen sei. Und dennoch fragt sie sich, ob es nicht organisatorisch eine bessere Lösung gäbe. Vielleicht könnte auch der Anteil Freiwilliger erhöht werden, die Zeit mit den Leuten verbringen.

Beim Angebot vermisst sie einen gut eingerichteten Raum für die Physiotherapie. Sie weiss, an wen sie sich wenden muss für ihre Anliegen und ist überzeugt, dass sie auch jederzeit bei der Kirchfeld-Leiterin Sabine Schultze oder auch Franziska Feusi, der Leiterin Pflege, ein offenes Ohr findet. mea

## Altersleitbild: «Es braucht ein ganzheitliches Konzept»



Gemeinderat Oskar Mathis

Der Einwohnerrat hat Ende Oktober 2013 den Planungsbericht zum Altersleitbild zustimmend zur Kenntnis genommen. Die neuen Leitsätze geben einen Orientierungsrahmen, wie sich die kommunale Alterspolitik entwickeln soll. Als erste Massnahme soll mit dem Projekt «Wohnen im Alter» eine zukunftsorientierte Gesamtschau zur Versorgungskette der Alterspflege und der verschiedenen Wohnformen erarbeitet werden. Was bedeutet die neue Ausrichtung für die Zukunft des Kirchfelds? Oskar Mathis, Leiter des Sozialdepartements, nimmt Stellung zu Fragen im Kontext der aktuellen Entwicklung.

**Blickpunkt: Wie steht das Kirchfeld in Zukunft da, wenn der Grundsatz «ambulant vor stationär» konsequent umgesetzt wird?**

**Oskar Mathis:** Das Kirchfeld wird sicher auch in Zukunft die stationäre Pflege sicherstellen. Die Frage ist in welcher Form. Auch wenn wir die Strategie verfolgen, die ambulante Versorgung zu verbessern, wird ein Ausbau im stationären Bereich notwendig sein. Nach den aktuellen Vorgaben des Kantons gerechnet müsste Horw bis 2030 über 70 zusätzliche Pflegeplätze verfügen können. Ob dieser Ausbau auf dem Kirchfeld oder teilweise auch im Zentrum erfolgen wird, ist eine Frage, die es nun vertieft abzuklären gilt.

**Sie sprechen die Standortfrage an, die immer wieder zu Diskussionen führt?**

Ja, die Meinung, das Kirchfeld sei zu weit weg vom Zentrum, ist fast nicht aus den Köpfen zu bringen. Die Standortfrage stellt sich bei jeder neuen Investition und gibt heute wie bereits beim Neubau K1 vor mehr als zehn Jahren zu reden. Damals hat man sich

für die Erweiterung des Kirchfelds mit Schwerpunkt stationäre Pflege an diesem Ort entschieden. Die Konzeption des heutigen Gesamtbetriebs stimmt in vielen Belangen und kann nicht einfach aufgegeben werden. Der Mix des Angebots mit Wohneinheiten für selbständige Bewohnerinnen und Bewohner bis zu mehr Betreuung und Pflege sowie die spezialisierte Wohngruppe für Menschen mit Demenz macht sowohl aus betriebswirtschaftlichen wie auch aus sozialer Sicht Sinn. Wir müssen auf eine bessere Verbindung mit dem Dorf und eine Vernetzung mit anderen Angeboten im ambulanten und teilstationären Bereich hinarbeiten. Der Standort ist mehr für die Angehörigen ein Thema als für die Bewohnerinnen und Bewohner selber. Die meisten schätzen die Bewegungsfreiheit, Ruhe und die Weitsicht auf dem Hügel.

«Das Segment Alterswohnen ist zu einem interessanten Markt geworden, in welchem sich viele verschiedene Akteure bewegen.»

**Welche Betreuung und Pflege sind in Zukunft gefragt?**

Das Bedürfnis an ambulanter Pflege ist sehr hoch. Hier müssen wir weiter ausbauen und auf das vorhandene Knowhow zurückgreifen. Die Leute wollen immer länger zu Hause bleiben oder im Alter in ein Wohnen mit Service oder Wohnen mit Betreuung wechseln. Das Segment Alterswohnen ist zu einem interessanten Markt geworden, in welchem sich viele verschiedene Akteure bewegen. Der Trend geht zum Modell Alterswohnen bis ans Lebensende - zuerst mit Dienstleistungen und dann mit Pflege bis zur Palliativcare. Das fordert auch eine erhöhte Flexibilität für neue Betreuungs- und Pflegeformen. Wichtig ist, dass wir eine Infrastruktur bereitstellen, die dieser Entwicklung gerecht wird.

«Auf jeden Fall muss die Vernetzung stationärer und ambulanter Pflege gut gesteuert werden und die Gemeinde hat die Pflicht, das erforderliche Pflegeangebot bereitzustellen.»

**Heisst das auch neue Wohn- und Pflegeformen für das Kirchfeld?**

Für den Gesamtbetrieb ist sicher eine grössere Flexibilität bei den Angeboten die zukünftige Ausrichtung - kleinere Einheiten für verschiedene Zielgruppen, spezialisierte Wohngruppen wie wir es vom Lindengarten kennen. Denkbar ist auch eine Öffnung des Konzepts mit Ergänzung teilstationärer Einrichtungen oder durch Pflegewohnungen im Zentrum. Ob diese Flexibilisierung der Angebote in Zukunft auch von einer Aktiengesellschaft angestrebt würde, ist noch offen. Auf jeden Fall muss die Vernetzung stationärer und ambulanter Pflege gut gesteuert werden und die Gemeinde hat die Pflicht, das erforderliche Pflegeangebot bereitzustellen.

**Wie steht es mit der notwendigen Sanierung im Kirchfeld 2?**

Für das Kirchfeld müssen wir wissen, welche Grösse betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Gibt es Möglichkeiten für neue Formen im Rahmen der bestehenden Bausubstanz? Wir sind in der guten Lage, dass ein Ausbau aus räumlicher Sicht sicher realisierbar ist, was im Dorf noch unklar ist. Dazu erhoffe ich mir Antworten und Entscheidungsgrundlagen aus dem Projekt «Wohnen im Alter», das wir nun mit einer Steuerungsgruppe und dem Ziel einer zukunftsorientierten Gesamtschau angehen. Und in dieser Gesamtschau ist das Kirchfeld auch in Zukunft ein wichtiger Player.

Interview: Marlise Egger Andermatt



# Neues Altersleitbild der Gemeinde Horw: Die Leitsätze

Heute leben die Menschen einerseits länger und mit der demografischen Entwicklung nimmt der Altersdurchschnitt der Bevölkerung zu. Aufgrund dieser Tatsachen kommen neue Herausforderungen auf die Gemeinde Horw zu. So wird sich der Anteil der über 65-Jährigen von heute 20% auf 23% bis ins Jahr 2020 steigen, bis ins Jahr 2030 sogar um 28%. Stark ansteigen wird die Zahl der über 80-Jährigen – sie wird sich von heute 608 Personen bis ins Jahr 2030 laut Prognosen auf 1300 erhöhen. Dies wird sich wiederum auf die Wohnpolitik auswirken, der Mix an Wohnformen sowie Betreuungs- und Entlastungsangebote etc. muss neu durchdacht und umgesetzt werden. Abschliessend kann man festhalten, dass es an einer Sensibilisierung zu den Themenbereichen Alter, demografischer Wandel und Pflege fehlt. Dies soll über die Erstellung resp. Ergänzung eines neuen Altersleitbildes erreicht werden.

Das erste Altersleitbild der Gemeinde stammt aus dem Jahr 1995. Das Sozialdepartement hat nun mit einer Steuergruppe ein neues Altersleitbild erarbeitet. Darin vertreten waren: Sozialkommission, Aktives Alter, Kirchefeld, Spitex, Gesundheits- und Sozialkommission, Stiftung Betagtenzentrum und Fachberater der Pro Senectute. Das Altersleitbild wurde in der Zwischenzeit vom Gemeinderat genehmigt und vom Einwohnerrat über einen Planungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

## Leitsätze

### Lebensgestaltung

- Ältere Menschen engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gesellschaft. Es stehen ihnen für ihre Lebensgestaltung Angebote in verschiedenen Bereichen zur Verfügung, welche die Inte-

ressen, Ressourcen und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen.

- Senioren sollen sich als Teil der Gesellschaft wohlfühlen. Sie entscheiden in Eigenverantwortung, wie sie ihr Leben gestalten wollen.
- Sie verfügen über ein grosses Potenzial an Fähigkeiten und Lebenserfahrungen. Sie engagieren sich nach ihren Möglichkeiten in Form von Freiwilligenarbeit.
- Sie verdienen Anerkennung und Wertschätzung.

### Wohnen

- Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.
- Die Gemeinde fördert finanziell tragbare, altersgerechte Wohnmöglichkeiten wie auch das «Betreute Wohnen».
- Die Gemeinde bietet pflegebedürftigen Menschen lebenswerte Wohnmöglichkeiten mit kompetenter Pflege und Betreuung.

### Information und Koordination

- Ältere Menschen haben Zugang zu Information und Beratung rund ums Thema Alter.
- Die Vernetzung innerhalb der verschiedenen Organisationen ist ein zentrales Anliegen einer zeitgemässen Alterspolitik.

### Dienstleistungen und Pflege

- Ältere hilfsbedürftige Menschen werden mit bedarfsgerechten, koordinierten Betreuungs- und Pflegeangeboten unterstützt.
- Die Gemeinde verfügt über ein gut ausgebauten Angebot an ambulanten Dienstleistungen, insbesondere Spitexdienste, welche die Lebensqualität fördern und helfen, länger in der eigenen Wohnung bleiben zu können.
- Angehörige spielen eine zentrale Rolle bei der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen zu Hause. Die Gemeinde unterstützt Angebote, die der Entlastung von pflegenden Angehörigen dienen.

- Der Gesundheitsförderung und Prävention im Alter wird besondere Beachtung geschenkt.

### Qualitätssicherung in der Langzeitpflege

- Die Dienstleistungen für pflegebedürftige, ältere Menschen erfüllen hohe Qualitätsanforderungen.

### Finanzielle Sicherheit im Alter

- Ältere Menschen können weiterhin darauf vertrauen, dass sie finanziell abgesichert sind.
- Die finanzielle Sicherheit ist durch die Eigenvorsorge und durch die Sozialversicherungen gewährleistet.

### Folgende Massnahmen werden zur Umsetzung empfohlen:

- Gesamtprojekt «Wohnen im Alter» durch eine Projektgruppe entwickeln und Lösungsvorschläge/Varianten inkl. Finanzbedarf entwickeln. Dabei soll auch der Bedarf an teilstationären Einrichtungen erhoben werden. In der geplanten Überbauung im Ortskern von Horw sind 25% der Wohnungen als Alterswohnungen konzipiert. Ein Konzept «Wohnen mit Dienstleistungen» soll flächendeckend über die ganze Gemeinde erarbeitet und in das Konzept «Wohnen im Alter» zu integrieren. Gemäss des Erfahrungswertes (5% der AHV-Generation) wurde ein Bedarf bis ins Jahr 2030 für rund 200 Personen errechnet. Aktuell beläuft sich das Angebot für 64 Personen.
- Aufbau einer Informations- und Koordinationsstelle, angegliedert an bestehende Einrichtung wie z.B. AHV-Zweigstelle oder Spitex mit einem Pensum von 10%. Dabei soll die Frage eines Case Management (Konzept der integrierten Unterstützungsplanung für Menschen in komplexen Lebenssituationen) geklärt werden.
- Praxisgemeinschaft im Ortskern prüfen. Es soll abgeklärt werden, ob im Ortskern eine Arztpraxisgemeinschaft für Hausärzte errichtet werden kann
- Unterstützung von Angehörigen, welche Pflegebedürftige zu Hause pflegen, durch Auf-/Ausbau der Kapazitäten von Tagesaufenthalt und Ferienbetten, Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige und individuelle Lösungen bei aufwendigen Pflegesituationen zu Hause.

Der Gemeinderat ist, im Rahmen der vom Parlament bewilligten finanziellen Mittel, zusammen mit Dritten für die Umsetzung der Alterspolitik zuständig und nimmt die Koordination der verschiedenen Dienstleistungen in der Gemeinde wahr. Mehr Infos auf [www.horw.ch/altersleitbild](http://www.horw.ch/altersleitbild)

San Silvestro - 3. 2. 1. ...  
begrüssen Sie mit uns das neue Jahr!

Wir laden Sie ein, den letzten Abend des Jahres so richtig zu geniessen – denn Sie haben es sich verdient!

Unser Küchenteam sorgt zum Jahresabschluss für das passende kulinarische Feuerwerk. Es gibt viel zu geniessen! Dieses verführerische San Silvestro-Menu werden wir Ihnen an diesem Abend servieren. 🍷

**Reservieren Sie sich noch heute Ihre Plätze!**

**Tartara di salmone**  
Rauchlachs-Tartar mit Avocadomousse  
\*\*\*

**Crema di porro con tartufo nero**  
Lauchschaumsuppe mit schwarzen Trüffeln und Gruyère-Käse  
\*\*\*

**Ravioli al pomodoro e merluzzo**  
Hausgemachte Ravioli mit Tomaten gefüllt,  
an Champagnersauce, mit pochiertem Kabeljaurückenfilet  
\*\*\*

**Filetto di manzo e polpetta di vitello con porcini**  
Duet aus zarter Rindsfilet-Tagliata und Kalbshacktäschli  
an Portweinjus, mit Steinpilzen, Baby-Karotten  
und hausgemachten Kroketten mit Mandeln  
\*\*\*

**Trio di dolce**  
Himbeer-Roulade, Toblerone-Pralinen,  
Joghurtmousse und Haselnusskrokant  
\*\*\*

Menu komplett  
CHF 82.-  
4-Gang-Menu nach  
Wahl CHF 72.-

RISTORANTE • PIZZERIA  
**Enzian**  
Gemeindehausplatz 8, 6048 Horw  
Telefon 041 340 70 20  
[ristorante@enzian-dasilva.ch](mailto:ristorante@enzian-dasilva.ch)

E-Banking: sicher, praktisch, günstig

# E-Banking – weil Ihre Zeit wertvoll ist

**So sieht sie aus, die neue Welt: das Smartphone in der Hand, den Tablet-Computer in der Handtasche. Und damit verbunden ist der Zugriff auf zahlreiche Dienstleistungen und Informationen von überall. Zum Beispiel auf Bankkonten und Dienstleistungen der Luzerner Kantonalbank.**



Sandra Giger, Kundenberaterin bei der LUKB in Horw: «Mit E-Banking können Sie Zeit sparen und Kosten reduzieren. Ich erkläre Ihnen gerne das Wichtigste rund ums E-Banking. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Telefon 041 206 39 53, E-Mail [sandra.giger@lukb.ch](mailto:sandra.giger@lukb.ch)»

Kein Wunder, setzt sich Online-Banking durch. Geldangelegenheiten lassen sich damit ortsunabhängig zu jeder Tages- und Nachtzeit erledigen. E-Banking ist einfach, sicher, bequem – und erst noch kostengünstig. Die Nutzer erledigen ihre Bankgeschäfte praktisch auf Tastendruck. Sie haben jederzeit volle Übersicht über ihre Konten, Zahlungen und Bankbelege.

## Persönliche Beratung gewinnt an Wert

Der «traditionellen Welt» entstammten Qualitäten, die durch das E-Banking weiter an Bedeutung gewinnen: die persönliche Beratung in den Geschäftsstellen zu Vorsorgethemen, Anlagen und Finanzierungen. Dafür nehmen sich die Berater und Fachspezialisten der LUKB

gerne Zeit. Sie lernen die Ziele und Bedürfnisse ihrer Kunden persönlich kennen und entwickeln passende Lösungen – immer öfter auch unter Einbezug von E-Service-Anwendungen.

## Praktisch und günstig im Alltag

Ob mobil von unterwegs oder vom Computer von zu Hause aus: E-Banking hat viele Vorteile. So informiert eine SMS, wenn der Lohn überwiesen wurde. Auch andere Bankgeschäfte vereinfachen sich spürbar: Überweisungen tätigen, Kontoauszüge drucken, Daueraufträge anpassen, E-Rechnungen empfangen und auslösen, Kreditkarten-Transaktionen überwachen, Zahlungsvorlagen erstellen und verwenden etc.

## Reduzierte Gebühren

Schon aus Kostengründen lohnt sich E-Banking. Die Gebühren sind tief, gewisse Dienstleistungen sogar kostenlos. Dazu einige Beispiele der LUKB: Die Pauschale für das E-Service-Paket inklusive Maestro-Karte beträgt derzeit beispielsweise nur 20.00 Franken pro Jahr. Börsengeschäfte werden mit einem Rabatt auf die Courtage von bis zu 60% abgewickelt. Und Zahlungsaufträge in Schweizer Franken im Inland sowie ins Ausland – sofern diese den SEPA-Kriterien entsprechen – sind gratis.

## Mit höchsten Sicherheitsstandards

Sicherheit wird beim E-Banking der LUKB gross geschrieben. Alle Vorgänge sind mehrfach gesichert.

Die Identifikation erfolgt gleich dreifach: durch Eingabe von Vertragsnummer und Passwort sowie einem zeitlich limitierten SMS-Code. Die Daten sind damit vor Fremdzugriffen sicher. Bei der Übertragung gewährleistet eine 256-Bit-Verschlüsselung höchste Sicherheit.

Natürlich können auch die Nutzer von E-Banking ihren Teil zur Sicherheit beitragen. Der Virenschutz muss stets aktiviert und eine Firewall installiert sein. Es empfiehlt sich, wöchentlich eine Virenprüfung durchzuführen und nur aktuellste Software mit zuverlässiger Herkunft zu verwenden. Das Öffnen von E-Mails und Anhängen mit unbekanntem Absendern ist zu unterlassen.

## Helpdesk und Fachberatung inklusive

E-Banking ist inzwischen sehr einfach. Trotz einer Verdoppelung der E-Banking-Nutzer in den letzten paar Jahren nehmen die Helpdesk-

Anrufe stetig ab. Dazu beigetragen hat die zunehmende Informatikroutine der Kundinnen und Kunden. Auch die dreistündigen E-Banking-Kurse, welche die LUKB kostenlos anbietet, zeigen Wirkung. Sollte es Fragen geben, ist der Anruf auf den Helpdesk Electronic Banking der LUKB, Telefon 0900 844 206, die ersten vier Minuten gratis.

**Auskunft zum Thema «E-Banking» erteilen die Kundenberater in den LUKB-Geschäftsstellen sowie im Beratungscenter unter Telefon 0844 822 811. Ebenso sind Informationen zu finden unter [www.lukb.ch/e-banking](http://www.lukb.ch/e-banking)**



Erfahren Sie mehr in einem Video zum E-Banking der LUKB unter [www.lukb.ch/videobox](http://www.lukb.ch/videobox)

## Online-Banking auf einen Blick

E-Banking ermöglicht Bankkunden per Internet Zugriff auf Konten und Dienstleistungen. 24 Stunden am Tag. Mobile Banking zusätzlich von jedem Ort aus.

Voraussetzung dafür sind ein PC oder Tablet-Computer mit Internet-Anschluss oder ein Smartphone sowie ein Konto bei der LUKB und ein E-Banking-Vertrag.

- 24 Stunden direkt, unkompliziert und diskret informiert über Konto- und Depotbestand
- Bankgeschäfte unabhängig von Ort und Zeit
- Benutzerfreundliche Abwicklung von Börsengeschäften mit reduzierter Courtage
- Bessere Konditionen im Zahlungsverkehr
- Hohe Sicherheit dank Login mit SMS-Code oder USB-Stick LUKB CLX.Sentinel
- Gratis Einführungskurse in Luzern, abends, Dauer drei Stunden

## ■ Konzerte Musikschule Horw

Zur Adventszeit führt die Musikschule verschiedene Konzerte durch. Alle sind herzlich eingeladen, sich musikalisch auf Weihnachten einzustimmen, sei dies mit dem Jugendzupf-orchester und dem Blockflötenensemble im Kastanienbaum, dem Jugendblasorchester in der katholischen Kirche in Horw oder an den Klassenkonzerten unserer Musiklehrpersonen. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viele Konzertbesucher.

**Advents- und Weihnachtskonzerte Jugendzupf-orchester und Blockflötenensemble:** Samstag, 14. Dezember 2013, 18.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus, Kastanienbaum

**Jugendblasorchester:** Sonntag, 15. Dezember 2013, 17.00 Uhr, katholische Kirche Horw

**Saxophon-Ensemble Andrea Strohbach:** 13. Dezember 2013, 18.00 Uhr, Engelsbühne Bahnhof Luzern

**Klassenkonzert Jurate Stecher:** 13. Dezember 2013, 18.00 Uhr, Oberstufen-Aula

**Klassenkonzert Paula Novoa:** 14. Dezember 2013, 10.30 Uhr, Dachraum Hofmatt

**Duo «MARS»:** Gitarrenkonzert der national prämierten der Horwer Musikschüler Armin Salihovic und Milos Radosavljevic: 15. Dezember, 17.00 Uhr, Pauluskirche Luzern

**Klassenkonzert Alice Müller:** 18. Dezember 2013, 17.00 Uhr, Singsaal Spitz

**Klassenkonzert Daniela Adamek:** 19. Dezember 2013, 18.00 Uhr, Aula Allmend

**Klassenkonzert Regula Ruckli:** 20. Dezember 2013, 17.30 Uhr, Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege

## ■ Instrumentenbörse

Auf der Homepage der Musikschule können nicht mehr gebrauchte Instrumente ausgeschrieben werden. Das Formular Instrumentenverkauf auf der Homepage herunterladen, komplett ausfüllen und an musikschule@horw.ch mailen.

## ■ Sportler-Ehrung im Jahr 2014: jetzt anmelden

Sportlerinnen und Sportler mit Wohnort Horw oder die bei einem Horwer Verein lizenziert sind sowie Horwer Teams und Mannschaften können sich bis 31. Jan. 2014 für die Sportlerinnen- und Sportlerehrung anmelden. Begründete Vorschläge sind auch von anderen Personen oder Sportvereinen möglich. Voraussetzungen: Medaillen an Schweizermeisterschaften, eidg. Sportfes-

## ■ Sichtbarkeit bei Dunkelheit



Nachts haben Fussgänger und Radfahrer ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag. Bei Regen, Schnee und Gegenlicht erhöht es sich sogar bis auf das Zehnfache. Dunkel gekleidete Personen und Fahrräder mit fehlendem oder ungenügendem Licht sind nachts schwer zu erkennen. Besonders gefährdet sind Kinder auf dem Schulweg im Winterhalbjahr, Zweiradfahrer und Jogger auf schlecht beleuchteten Strassen. Mit lichtreflektierenden Artikeln ist ein Fussgänger oder Radfahrer bereits aus einer Distanz von 140 Metern sichtbar – genügend Zeit, damit Auto- und Motorradfahrer rechtzeitig reagieren können.

### Tipps:

- Tragen Sie helle Kleider und rundum lichtreflektierendes Material (z. B. Arm und Stirnbänder) oder bringen Sie solches an Kleidern, Rucksäcken oder Mappen an.
- Rüsten Sie Ihr Velo wie gesetzlich vorgeschrieben aus: Vorder- und Rücklicht (am besten fest montiert) sowie Reflektoren (vorne weiss, hinten rot, Pedale orange). Speichenreflektoren oder reflektierende Pneus erhöhen die Sicherheit beim Velofahren bei Nacht zusätzlich.
- Schalten Sie beim Auto- und Motorradfahren immer das Licht ein – auch am Tag (ab 1. Januar 2014 obligatorisch).
- Halten Sie Lichter und Autoscheiben frei von Eis, Schnee und Schmutz.

## ■ Reformierte Kirche aktuell

### Fairplay-Zmorge

Mit der ganzen Familie fein Zmorge essen, direkte Erfahrungen aus den Regionen der Welt hören, die auf Fairplay angewiesen sind. Etwas dazu beitragen, dass die Welt fairer wird. Fairplay-Zmorge mit anschließendem Gottesdienst im Gemeindesaal. **Sonntag, 1. Dezember, 9 Uhr im Kirchgemeindesaal. Infos unter [www.ref-horw.ch](http://www.ref-horw.ch).**

### Fraue Znüni: Advent

Einstimmung in den Advent mit Frau Pfarrer Veronika Schönenberger. Weihnachten früher: Was war anders, was hat sich in unserer Erinnerung verklärt? Was ist mit Weihnachten geschehen, dass heute viele sich nicht mehr darauf freuen, sondern nur darauf warten, dass das Fest endlich vorbei ist. Unter der musikalischen Leitung von Lotti Delb mit weihnächtlichen Liedern.

**Mittwoch, 4. Dezember, 9 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche.**

## ■ St. Niklausenstrasse

Der Ausbau der St. Niklausenstrasse im Abschnitt Post bis Utohorn verzögert sich weiter. Zwei Einsprecher haben Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht.

Die erste Projektauflage fand 2008 statt. Da bei einigen Einsprachen keine Einigung erzielt werden konnte, wurde das Projekt nochmals überarbeitet und vom Gemeinderat am 9. September 2010 bewilligt. Gleichzeitig ersuchte er den Regierungsrat um die Genehmigung des Projekts. Dieser genehmigte das Projekt ebenfalls und wies die eingereichten Beschwerden am 3. April 2012 ab. Zwei Einsprecher haben den Entscheid an das Kantonsgericht weitergezogen. Dieses wies die Beschwerden mit Urteil vom 10. Juli 2013 ebenfalls ab. Am 13. September 2013 wurde nun der Entscheid ans Bundesgericht weitergezogen. Das Bundesgericht hat den beiden Beschwerden die aufschiebende Wirkung erteilt, d.h. mit den Bauarbeiten kann nicht vorzeitig begonnen werden. Bis wann mit einem Urteil gerechnet werden kann, ist offen.

## ■ Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 7. Dezember 2013 statt. Sie wird vom Fussballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft.

ten, einer Europameisterschaft, einer WM oder an Olympischen Spielen, jeweils in Sportarten mit offiziellen Meisterschaften. Der Titelgewinn eines Cupwettbewerbs kann gleichgesetzt werden. Eingaben an: Gemeinde Horw, Bildung, Kultur und Sport, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw. Die Verleihung findet am Mittwoch, 26. März 2014 im Foyer des Gemeindehauses statt.

## CVP

Die Volksabstimmung über die Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses ist zum Zeitpunkt, als dieser Text geschrieben werden musste (Eingabefrist der Gemeinde für den Blickpunkt), noch nicht erfolgt. Man kann sich immer über verschiedene architektonische Ansichten oder finanzielle Berechnungen streiten, irgendwann muss aber der Entscheid auch pragmatisch über alle Parteigrenzen hinweg ohne Scheuklappen gefällt werden. Bei 30% mehr Fläche, aber 80% weniger Energieverbrauch steht das moderne Gebäude für eine neue, sinnvolle, umweltfreundliche Zeit. Obwohl das Bauprojekt teuer ist, steht Horw mit seinen Finanzen sehr gut da. Im Kanton werden wir über unseren Rechnungsabschluss benedict. Denn vielen Gemeinden geht es leider gar nicht gut. Auch der Kanton hat immense finanzielle Probleme, so dass sogar die vor Kurzem eingeführte neue Steuerstrategie heftig im Volk und kantonalen Parlament diskutiert wird.

Die finanzielle Situation im Kanton ist so schlimm, dass Massnahmen getroffen werden, welche wir seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr kennen. «Zwangsschliessung» der Schulen für eine gewisse Zeit und andere spezielle Ideen sind nur die Spitze des Eisberges. Diesmal geht es nun wirklich ans «Lebendige». Leider wurde den warnenden Hinweisen zu den Ausgaben von Parlamentariern der letzten Jahre zu wenig Beachtung geschenkt, nun bezahlen wir die Rechnung. Ideen wie der «Erbschaftssteuer-Initiative» oder anderen Ideen zur «Geldbeschaffung» sind kritisch entgegen zu treten. Mit neuen Einnahmequellen ist das Problem nicht an der Wurzel erfasst, denn dieses liegt in der Umstrukturierung und Reformen des Staates. Hier ist das Bildungswesen ein gutes Beispiel dafür, wie es eben nicht sein sollte. Die Kosten explodieren, während der Sinn und Zweck der sogenannten Modernisierung im Bildungswesen seit Anfang des Prozesses von vielen Mitbürgern in Frage gestellt werden. Dass am Schluss die Schüler und Lehrer einen nicht wesentlichen Teil der Rechnung bezahlen müssen, ist bedenklich.

In unserer Gemeinde sind die Bildungsausgaben bei 40% der Nettoausgaben angelangt (Tendenz steigend). Geld, das in die Bildung investiert wird, ist gut investiertes Geld. Nur: Wird das Geld tatsächlich in die Verbesserung des Bildungswesens investiert oder einfach in Reformen um der Reformen willen? In den letzten 20 Jahren hat eine Schulreform die andere gejagt. Und diese

Reformen haben mitunter zum dauernden Anstieg der Kosten beigetragen. Hat es der Bildung im ganzheitlichen Sinne zum Wohle gedient? Darüber müssten eigentlich die Evaluationen der Reformen Auskunft geben. Aber wo bleibt Zeit für seriöse Evaluationen, wenn bereits die nächsten Reformen auf der Agenda stehen?

Es sollte in Zukunft die Erkenntnis kommen, dass jegliche Veränderung oder Reform auch einen nachweislichen Mehrwert bringen muss. Und dies in einem finanziellen zahlbaren Rahmen. «Erhalte das Bewährte und verändere es zum Besseren». In diesem Sinne sollte es in Zukunft im Kanton und in Horw weitergehen.

## SVP

### Horw – ein weisser Rabe

Rundum sind die Budgets defizitär, man schnürt Sparpakete und erhöht Steuern. Nicht so in Horw. Zwar wird für 2014 ein Defizit von einer Million budgetiert, doch dieses ist bereits durch das vorhandene Kapital mehr als gedeckt. Immerhin bestätigt sich die jahrealte Erkenntnis, dass Horw im normalen Haushalt ein strukturelles Defizit aufweist.

Das Jahr 2013 wird durch eine besondere Entwicklung geprägt. Es fielen ausserordentliche Steuererträge von rd. 11 Mio. Fr. an. Dies als Glücksfall zu bezeichnen wäre unzutreffend. Angesichts der landschaftlichen Lage und des attraktiven Steuerfusses von 1,6 Einheiten (einer der tiefsten im Kanton) durfte man im Verlaufe der Zeit mit derartigen Erträgen rechnen. Dies soll die Gemeinde nicht veranlassen, nunmehr allen möglichen Wünschen nachzugeben. Nach wie vor muss solides Verwalten der Steuergelder oberstes Gebot sein.

Das eingangs erwähnte strukturelle Defizit wird beeinflusst durch die 3 hauptsächlichen Aufwandsposten, nämlich dem Personalaufwand von rd. 38 Mio.Fr., den Bildungskosten von rd. 21 Mio.Fr. sowie dem Bereich Soziales mit rd. 14 Mio.Fr. Sollte in Horw eines Tages die Notwendigkeit eintreten, ein Sparpaket zu schnüren, wäre hier wohl einiges zu holen. Beim Durchlesen des 157-seitigen Budgetberichtes erkennt man, welche immense Arbeit hinter diesem Werk steht. Sie wurde kompetent ausgeführt; dafür sprechen wir den Beteiligten, namentlich dem zuständigen Gemeinderat sowie dem Leiter Finanzen, unseren aufrichtigen Dank aus.

## FDP

### Budget 2014

Haben sie sich auch schon gefragt, was hinter dem Wort Budget eigentlich steht und was dies beinhaltet?

### Definition

Ein Budget ist ein – meist – in wertmässigen Größen formulierter Plan von zukünftigen, erwarteten Einnahmen und Ausgaben. Umgangssprachlich bezeichnet der Begriff auch einen für einen bestimmten Zweck verfügbaren Geldbetrag.

Für die Gemeinde Horw bedeutet dies für das kommende Jahr 2014 erneut mehr Ausgaben als Einnahmen. Infolge der Neuordnung der Pflegefinanzierung, der Änderung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KES) sowie die Einführung der integrativen Förderung (IF) in der Schule hat die Gemeinde langfristig höhere Ausgaben zu tragen. Diese Ausgaben kann die Gemeinde jedoch nur geringfügig beeinflussen, da diese aufgrund von Kanton und Bundesgesetzgebung weitgehend vorgegeben sind. Leider gibt es zusätzlich ständig weitere neue Forderungen, Vorschriften und Reglemente, welche den Verwaltungsaufwand in die Höhe treiben und die Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger nicht fördert. Als Stimmberechtigte im Kanton Luzern und auf Bundesebene haben wir alle die Möglichkeit, etwas gegen den allgemeinen Kostenanstieg zu bewirken. Dies jedoch nur, wenn wir dies auch wollen. Durch unsere aktive Beteiligung können wir mit kleinen Taten Grosses bewirken.

Obwohl die Gemeinde finanziell auf gesunden Füßen steht, wäre es manchmal trotzdem angebracht, zunehmende Ausgaben genauer zu hinterfragen. Diese Hinterfragung soll nicht nur im Gemeinderat und im Einwohnerrat erfolgen. Für die Errungenschaften, welche wir mit Fleiss und Preis erworben haben, bekommen wir auch viele Leistungen und Annehmlichkeiten zurück. Braucht es immer noch mehr?

Gemäss dem aktuellen Finanz- und Aufgabenplan der Gemeinde ist auch in den kommenden Jahren mit roten Zahlen zu rechnen und die Verschuldung pro Einwohner steigt stark an. Bei den aktuell tiefen Zinsen erscheint die zunehmende Überschuldung noch nicht problematisch, diese muss jedoch genau im Auge behalten werden. Den im Jahr 2018 zu erwartenden Rückgang der Verschuldung gilt es anzustreben.

Die Adventszeit bietet sich an, um einen Moment inne zu halten und sich persönlich Ge-



danken zum neuen Jahr und den Herausforderungen der Zukunft zu machen. Geniessen wir diese schöne, besinnliche und hoffentlich stressfreie Zeit.

Die FDP Horw wünscht allen eine fröhliche Adventszeit, eine ruhige Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

## L20

### Das Alter geht uns alle an

Wir haben eine neue Grundlage um uns in der zukünftigen Alterspolitik zu orientieren. Das Thema «Alter» betrifft uns, ob in jugendlichem, erwachsenem oder hohem Alter. Denn mit jedem Jahr sind wir etwas älter. Wir bestimmen heute mit, welche Möglichkeiten im Alter für uns in Horw zur Verfügung stehen werden. Laden sie das Leitbild auf [www.horw.ch](http://www.horw.ch) herunter.

Die Erarbeitung des Leitbildes, welches das von 1996 ablöst, wurde in einem partizipativen Prozess erstellt. In diesem Prozess wurden möglichst viele Schlüsselpersonen aus der aktuellen Alterspolitik mit eingebunden. Das Leitbild weist mit 15 Leitsätzen in sechs Themen die Richtung, um die zukünftigen demografischen Herausforderungen meistern zu können. Dieses neue Steuerungsinstrument ist auf der Grundlage des Kantons ausgerichtet worden, damit in Zukunft auch Kooperationen mit anderen Gemeinden in unserer Planungsregion möglich sein werden. Ein Leitbild ist immer auf der Metaebene angesiedelt. Es dient dazu, erste strategische Ausrichtungen eines Bereiches festzulegen. Die Richtung ist also bestimmt worden, nun müssen wir noch in diese Richtung gehen.

Mit der Diskussion des Leitbildes in der Gesundheits- und Sozialkommission sowie der Bearbeitung des Geschäfts im Einwohner-

rat, wo dieses zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist, ist das Leitbild für Horw verbindlich.

Picken wir einen Leitsatz heraus. Zum Thema Wohnen ist einer von dreien der Folgende: «Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.» Damit das Wohnen zu Hause möglich bleibt, oder die ideale Wohnform gewählt werden kann, ist es notwendig, dass verschiedene Angebote zur Wahl vorhanden sind. Hierzu ist sicherlich eine starke Spitex notwendig. Aber auch Alterswohnungen, wie sie in Horw Zentrum entstehen. Es braucht aber noch weitere Angebote, wie zum Beispiel: «Betreutes Wohnen / Wohnen mit Service.» Dies muss einen Mehrwert darstellen gegenüber den hindernisfreien Alterswohnungen. Nur so kann eine Zwischenposition zwischen Pflegeheim und Wohnen zu Hause erreicht werden. Hier reicht die Hauswartstelle alleine nicht mehr aus. Nebst derer braucht es eine Betreuungs- und Koordinationsperson mit einer Fachausbildung, welche die Vernetzung untereinander und dadurch die gegenseitigen Hilfestellungen fördert. Hier kommen dann die Fragen der Finanzierung zum Tragen. Sinnvoll ist auch, wenn eine Pflegewohnung integriert ist, wodurch Synergien genutzt werden können. Lösungen wie diese müssen von der Gemeinde Horw initiiert, geplant, mitfinanziert und umgesetzt werden. Es wird nicht möglich sein, dies voll und ganz an Investoren zu delegieren.

Damit das Leitbild zu Leben beginnt, ist als erstes das Projekt «Wohnen im Alter» geplant. Hier sollen bereits im Frühsommer 2014 erste Erkenntnisse gewonnen werden. Dafür müssen dann die nötigen Ressourcen im Finanz- und Aufgabenplan 2015 bis 2020 der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

## ■ Leserbriefe

### Gottesdienst mit Jugendchor

Am Sonntag, 10. November durfte ich in der Pfarrkirche Horw einen Familiengottesdienst der besonderen Art miterleben. Diakon Romeo Zanini wurde unterstützt von ca. 100 Kindern und Jugendlichen des Jugendchors Nha Fala – unter der Leitung von Gabi Koller und begleitet von Martin Heini am E-Piano. Es war ein Genuss, den begeisterten, fröhlichen jungen Stimmen zuhören zu dürfen. Dazwischen erzählte uns Gabi Koller die Geschichte von Noah, welche sie im November 2014 mit dem Jugendchor in dieser Kirche als Musik-Theater aufführen wird. Der Solo Gesang von 4 Jugendlichen erntete sogar spontanen Applaus der Kirchenbesucher und während die Kommunion ausgeteilt wurde, durften wir ein wunderschönes Solo einer – wie ich finde – sehr mutigen 5. Klässlerin geniessen. Das Abschlussgebet fiel ganz speziell aus. Dazu durften die Jugendlichen «ihre» sehr moderne Musik einbringen und diese mit Tanzeinlagen ausschmücken. Ich war tief beeindruckt von Herrn Zaninis Offenheit und Toleranz gegenüber jungen Menschen, welche er dadurch zum Ausdruck brachte. Zusammen mit Frau Koller versteht er es, die Jugend für die Kirche zu begeistern, indem er sie ernst nimmt und ihre Art von Lebensfreude (in Form moderner Musik) toleriert und in seinem Gottesdienst dafür Platz macht. Vielen Dank Herrn Romeo Zanini und Frau Gabi Koller für diesen interessanten, besinnlichen und fröhlichen Gottesdienst. Mir haben die Lieder des Chors sehr gefallen. Und obwohl das Schlussgebet als moderner Tanz auch nicht gerade meinem bevorzugten Musikstil entspricht, fand ich es sehr schön, mitzuerleben, wie junge Menschen voll Begeisterung und Lebensfreude in der Kirche mitwirken.

Julia Stadelmann

# WIR - Woche

Spezielle Weihnachtsaktion für unsere WIR-Kunden.

Wir akzeptieren vom 9. Dezember bis 14. Dezember 2013 **100% WIR**. Profitieren Sie von dieser einmaligen Aktion und kommen Sie vorbei, wir packen Ihre Weihnachtsgeschenke auch gerne für Sie ein!



Drogerie  
Parfumerie  
Reformhaus  
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw  
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw  
 Telefon 041 340 53 80  
 e-mail: [horw@vitalis-drogerie.ch](mailto:horw@vitalis-drogerie.ch)

+

SEHEN  
HÖREN

ZIMPRICH-HORW

6048 Horw  
Kantonsstr 67  
Tel. 041 342 0504  
Fax 041 342 0505  
info@sehen-horw.ch  
www.sehen-horw.ch

grosse Auswahl an Ferngläsern, Lupen und Wettergeräten



### Anonyme Post in der Seestrasse

Sehr geehrter unbekannter Schreiber, wir haben Ihren «Brief» erhalten, in dem Sie unseren aggressiven Fahrstil beanstanden. Seien Sie aber versichert: als Anwohner halten wir uns sehr genau an die Tempolimits – allein schon weil uns die Raserei auf der Seestrasse ebenfalls nervt und wir uns seit Jahren für eine Verkehrsberuhigung einsetzen. Da wir an einer der gefährlichsten Kurven des Quartiers wohnen, sind wir hinsichtlich dieses Themas äusserst sensibilisiert. Ob ein Tempo aber noch Okay oder schon zu hoch ist, liegt häufig in der Wahrnehmung des Betrachters. Prinzipiell geben wir Ihnen ja Recht. 50 km/h auf der unbefestigten Seestrasse sind zu viel und werden einem Fussgänger möglicherweise überhöht erscheinen. Es ist schwer verständlich, dass auf der gut ausgebauten Kastanienbaumstrasse 30 km/h gelten, während auf der Seestrasse, mit ihrer weitaus höheren Fussgängerfrequenz, weiterhin 50 km/h zulässig sind. Da dieser Tatbestand nur politisch gelöst werden kann, sollten Sie Ihre Energie lieber in einen Diskurs mit der Gemeinde statt in anonyme Überwachungsaktionen investieren. Treten Sie z.B. dem Verein «Pro Seestrasse» bei, für den ein neues Verkehrsreglement höchste Priorität hat. Dann wäre auch der letzte Punkt geklärt: Ihre Identität. Stehen Sie doch namentlich für Ihre Ansichten ein. Anonyme Vorwürfe werden nicht ernst genommen und bewirken nur das Gegenteil.

*Familie Sikora Schneider*

### Skiclub Horw

Wo sonst könnte man das Skifahren besser geniessen als auf der Melchsee Frutt? Seit dieser Saison führt der Skiclub Horw das Nachwuchsprojekt «Schneehasen» auf der nahegelegenen Melchsee Frutt durch. Liebe Eltern, während sie einen entspannten Skitag in diesem wunderbaren Skigebiet geniessen, wird der Nachwuchs von unserem Leiterteam betreut und in die Geheimnisse des Skifahrens eingeführt. Durchführungsdaten in dieser Saison: Samstag, 11.01.2014 / Samstag, 18.01.2014 / Samstag, 01.02.2014 / Samstag, 08.02.2014 / Sonntag, 16.02.2014 mit Schneehasenrennen. Mit unserem jungen Leiterteam führen wir die Kinder an den Skisport heran, vermitteln ihnen Spass am Skifahren und machen zusammen tolle Erlebnisse und Erfahrungen in der Natur. Infos und Anmeldeformular: [www.skiclub-horw.ch/alpin](http://www.skiclub-horw.ch/alpin) oder [schneehasen@skiclub-horw.ch](mailto:schneehasen@skiclub-horw.ch).

### Schülerskirennen

Das traditionelle Schülerskirennen «Aktiv und Fit» wird in dieser Saison wiederum auf der Melchsee Frutt durchgeführt. Dieses Jahr am Samstag, 08.02.2014. Programm und Anmeldung werden ab Januar 2014 auf der Homepage aufgeschaltet.

### Horwer Samichlaus

Zu Beginn der Adventszeit wird das Fest des Hl. Bischof von Myra gefeiert. Er zieht als Samichlaus ins Dorf und besucht die Kinder zu Hause. Dafür will man ihm einen schönen Empfang bereiten. **Am Samstag, 7. Dezember um 17.00** wird der eindrückliche Einzug stattfinden. Die Samichlaus-Gruppen ziehen mit den Kindergartenkindern auf der Route Allmend-Schulhaus – Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Kreisel Merkur – Pfarrkirche St. Katharina. Die Kindergartenkinder laufen mit ihren selbstgebastelten Laternen. Der Samichlaus wird sich in der Kirche mit einer Ansprache an die Anwesenden wenden und danach draussen mit vielen Kindern ein kleines Gespräch führen. Anschliessend begibt er sich mit Ross und Wagen zu den Familienbesuchen. Weitere Informationen finden Sie auf [www.horwer-samichlaus.ch](http://www.horwer-samichlaus.ch).

Die Daten des Auszuges sind wie folgt:

- Pfarreizentrum: Donnerstag, 5.12.2013 um 17.45 Uhr
- Pfarreizentrum: Freitag, 6.12.2013 um 17.45 Uhr
- Kath. Kirche: Samstag, 7.12.2013 um 17.45 Uhr. Abmarsch Allmend Schulhaus über Kantonsstr. bis 17.00 Uhr
- Pfarreizentrum: Sonntag, 8.12.2013 um 17.00 Uhr

Für Rückfragen: zwischen 18.00 und 20.00 bei Astrid Stalder (Telefon: 079 481 68 44).

### Freie Evangelische Gemeinde

Begegnung im Mattenhof: «Auf den Spuren der Magoi – was war der Stern von Bethlehem?» Oft in der Krippenszene dargestellt werden die Weisen an der Krippe mit dem Stern von Bethlehem. Was steckt eigentlich dahinter? Dr. Wolfgang v. Ungern-Sternberg präsentiert Theorien, Legenden und handfeste Hintergründe zum «Stern von Bethlehem», unter anderem mit Hilfe astronomischer Videosimulationen.

Öffentl. Vortrag, 6. Dez. 20.00 Uhr, Begegnungszentrum Mattenhof, Nidfeldstr. 12 Kriens, [www.feg-kriens.ch](http://www.feg-kriens.ch).

### Egli-Zunft Horw



Am 36. Zunftbot vom 8. November 2013 der Egli-Zunft Horw, wurde Sigi Hordos als Eglivater 2014 vorgestellt. Der zukünftige Sigi I wird durch das erprobte Weibelpaar Max I und Theres Studhalter begleitet. Dies ist nun der Startschuss in ein «zünftigs» und gesellschaftliches Jahr 2014. Unter dem Motto «Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr» heben wir als Erstes ab durch eine rüdig schöni Fasnacht. Sigi wohnt mit seiner Lebenspartnerin Nicole an der Gartenstrasse in Horw. Nicole wird ihren Sigi durch das Eglijahr 2014 begleiten und tatkräftig unterstützen. Sigi ist seit 2009 in der Egli-Zunft und hochaktiv: Als Fotograf, Mitglied des Zunfttrates, Vergnügungsmeister, Kandidaten-Kommission, OK-Präsi der Egli-Chilbi und des Fasnachtssonntags. Für das Jahr 2014 wird er seine Ämter ruhen lassen, viel delegieren und sich seinem Motto getreu den fasnächtlichen Höhenflügen widmen. Wir freuen uns, mit ihm durch's Horwer Egli-Jahr zu fliegen.

Ebenfalls wurden am BOT die Kandidaten Hofmann Daniel, Hässlein Andreas, Joshi Amit, Müller Remo als neue Zünftler vereidigt. Leider konnten für das Jahr 2014 keine neuen Kandidaten gefunden werden. Trotzdem freuen sich 96 Egli-Zünftler auf die kommenden fasnächtlichen Tage. Infos auf [www.eglizunft.ch](http://www.eglizunft.ch).

### Horwer Chor

Der Horwer Chor geht auf Weltreise und präsentiert Weihnachtslieder in neun Sprachen aus fünf Kontinenten. Begleitet werden wir von einem siebenköpfigen Instrumental- und einem Ad-hoc Kinder-Ensemble. Nach dem ersten Konzert in Kriens treten wir am Sonntag, 15. Dezember um 17 Uhr in der Reformierten Kirche in Horw auf.

**Weihnachtskonzert aus allen Kontinenten**  
Vorverkauf ab 11. November, Montag und Freitag 19 bis 20 Uhr. Infos: [www.horwer-chor.ch](http://www.horwer-chor.ch) oder bei Präsidentin Margrit Keiser: 041 240 28 10.

## Rasselbandi Horw

Die legendäre Rassel-Party steht schon fast vor unserer Türe. Das OK der Rassel-party arbeitet auf Hochtouren. Von der Hallendekoration bis zum Flaschenöffner muss alles organisiert werden, um euch liebe Lesende wieder eine unvergessliche Rassel – Party zu präsentieren. Da wir 30 Jahre Vereinsgeschichte schreiben, wird das Motto unserer Party dem Gründungsjahr 1984 angepasst. Wir werden Sie in die 80's zurückbefördern. Der Anlass wird am 11. Januar 2014 in der Mehrzweckhalle Horw über die Bühne gehen. Nicht nur 80's werden eure Gehörgänge ins Schwingen bringen, sondern auch eine volle Powerladung Guggersound. Ebenso freuen wir uns Sie an unserer Bar am Barstreet-Festival in Luzern zu begrüssen. Infos auf: [www.rasselbandi.ch](http://www.rasselbandi.ch).

## DTV Fit-Teams



Zuverlässig standen die Helferinnen des DTV Horw am Swiss City Marathon Lucerne auf ihren Posten zwischen Rank und Wegscheide, als die Welle der Läuferinnen und Läufer durch Horw rollte. Ein paar wenige Sportler hatten sich bei den guten Verhältnissen überschätzt und benötigten Hilfe, allgemein verlief das Rennen aber problemlos. Auch die Zuschauer verhielten sich vorbildlich und feu-

erten die Athleten pausenlos an. Wir nehmen frischen Elan und Trainingswillen mit in die Hallen.

Detaillierte Informationen zu unseren Turngruppen und unserem Sportprogramm unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin DTV oder fürs Kinder- und Geräteturnen unter Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin.

## Pro Pilatus



Der weiss «verzuckerte» Pilatus war der diesjährige Austragungsort der 64. Generalversammlung vom 9. November 2013. Präsident Otto Sidler begrüsst 177 Mitglieder und zahlreiche Delegationen. Mit dem Lied «Blueme», gespielt vom Löffler Club Hergiswil, gedachten die Versammelten den Verstorbenen.

Im vergangenen Vereinsjahr waren die Wächter unter anderem auf 51 Touren während 614 Stunden im Wachtgebiet unterwegs. 320 Helfer beteiligten sich an der Pilatus-Putzete. Die Tripolihütte hat seit diesem Sommer fließendes Wasser, dank Pius Brun, Gregor Berchtold und Michi Wicki. Die Veteranen trafen sich bei Kaspar Huber. Er zeigte mittels eines Episkopers einen Teil seiner alten Postkartensammlung vom Pilatusgebiet. Eine Vorstandsdelegation nahm am 18. Juni beim Start der BFU-Kampagne «Bergwandern, aber sicher» auf Pilatus Kulm teil. Der Vorstandsausflug führte vom Rotsee zur

Jagdhütte Ebikon, in dieser ein schmackhafter Aser (Abendessen) auf die Mitglieder serviert wurde. Roland Suter und Peter Faesi haben aus zeitlichen Gründen ihre Demission aus dem Vorstand gegeben. Es wurde riesig viel geleistet am Berg. All den «Chrampfern» spricht Otto Sidler zum Abschluss einen grossen Dank aus.

## QV Ennethorw

### 18. Dezember 2013 Adventssingen

Auch in diesem Jahr möchten wir uns im Quartier Ennethorw gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Das Adventssingen findet am Mittwoch, 18. Dezember 2013 um 17.00 Uhr beim Weihnachtsbaum vor dem Schulhaus Spitz statt (Nur bei sturmfreiem Wetter). Wir singen traditionelle und moderne Weihnachtslieder mit musikalischer Begleitung und geniessen Guetzli, Punsch und Glühwein. Wer eine Laterne hat, darf diese gerne mitbringen.

### Schneeschuhtour auf der Alpgschwänd

Am Samstag 18. Januar 2014 schnallen wir bereits zum 2. Mal die Schneeschuhe an und geniessen die herrliche Winterlandschaft am Fusse des Pilatus. Unsere Tour wird von erfahrenen Bergführern geleitet und ist für Einsteiger bestens geeignet. Kosten pro Person: Mitglieder Fr. 80.– / Nicht-Mitglieder Fr. 85.– Im Preis inbegriffen sind Hin- und Retourfahrt Technikum Horw-Alpgschwänd, Miete der Schneeschuhe und Stöcke, Erfahrene Tourleitung (Adventure Factory Sursee), Apéro und Käsefondue.

Treffpunkt Parkplatz Technikum Horw um 17.45 Uhr. Retourfahrt mit der Seilbahn ca. 22.30 Uhr. Anmeldung bis spätestens 31. Dezember 2013 an Grethe Sramek, Tel. 041 340 06 24 oder [g.sramek@qv-ennethorw.ch](mailto:g.sramek@qv-ennethorw.ch).

# FARB RÄUME

in Architektur und Fotografie

Als diplomierte Farbgestalterin berate und begleite ich private und gewerbliche Kunden und Architekten in der Anwendung von Material, Farbe und Struktur für Innenwände und Fassaden. Besuchen Sie mich in meinem Atelier und tauchen Sie ein in Räume mit Farbe, eingefärbten Putzen und Lasuren. Hier finden Sie auch eine grosse Auswahl an schönen Fotokarten. Ein ideales Geschenk zu Weihnachten.

FARB RÄUME – Farbe, Raum, Gestaltung  
 Ursula Ochsenbein  
 Grossmatte Ost 24, 6014 Luzern-Littau, 079 639 26 47, [info@farbraeume.ch](mailto:info@farbraeume.ch)

schon gehört ?

Beratung und Anpassung  
der neuesten Hörgeräte



Hörberatung Horw

6048 Horw  
 Kantonsstr. 67  
 Tel 041 342 0502  
[info@hoeren-horw.ch](mailto:info@hoeren-horw.ch)  
[www.hoeren-horw.ch](http://www.hoeren-horw.ch)

preisgünstige  
Qualitäts-Hörgerätebatterien

## Horwer Volkshochschule

### Als Horw noch einen König hatte

Ja, Horw hatte einen König, nicht einen Dorfkönig, Schwinger- oder Jasskönig. Nein, Horw hatte einen richtigen, einen echten König. Franz Hess berichtet uns aus der damaligen Zeit, auch von Unglücken auf dem Vierwaldstättersee, demjenigen von Königin Astrid am 29. August 1935 und von einer verunglückten Hochzeitsgesellschaft am 12. Oktober 1944 beim «Haslihorn». Überdies erfahren wir viele interessante Geschichten, welche sich in unserer Umgebung zugetragen haben. Ergänzend dazu wird eine Klasse des Schulhauses Hofmatt unter der Leitung von Gaby Walker und Adi Schmid ihre Fantasien zum Thema «Als Horw noch einen König hatte» umsetzen und uns zeigen.

Leitung: Franz Hess, alt Gemeindeschreiber, Horw

Ort: Aula Oberstufenschulhaus Horw

Datum: Freitag, 29. November 2013

Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr

Kosten: CHF 20.– für Nichtmitglieder, CHF 15.– für Mitglieder, Anmeldung nicht erforderlich

## Musik zu St. Katharina



**Sonntag, 8. Dezember 2013, 17.00 Uhr**  
Pfarrkirche St. Katharina Horw

Prope est Dominus – Nahe ist der Herr! Mit dieser Adventsmotette eröffnet der Kirchenchor St. Katharina Horw die feierliche liturgische Vesper. Text und Musik sind abgestimmt auf die vorweihnächtliche Heilserwartung und den heutigen Festtag Mariä Empfängnis. Unter der Leitung von Alexei Kholodov bringen der Chor sowie Beatrice Kropf, Sopran, und Elena Kholodova, Mezzosopran, romantische Vokalmusik von Rheinberger und Mendelssohn zur Aufführung. Sie werden begleitet von einem Instrumentalensemble und von Bernadette Inauen und Martin Heini an der Orgel. Diakon Romeo Zanini, Pastoralraumleiter, wird der Liturgie vorstehen. – Kollekte zugunsten Fraternitas Humana

## Cevi Jungschar



Weihnachtszeit ist Guetzlizeit! – Auch dieses Jahr wird die Cevi Jungschar Horw am Samstag, 7. Dezember 2013 auf dem Gemeindehausplatz und Dorfplatz Horw selbstgemachte Guetzli und heissen Tee/Punsch anbieten. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

## Kirchenchor Ref. Kirche Horw

### Liturgisches Adventskonzert

Böhmische Weihnachtsmesse von Jakub JanRyba. Ryba gehörte zu den gelehrtesten Kantoren seiner Zeit und beherrschte mehrere Sprachen. Sein kompositorisches Schaffen ist außerordentlich umfangreich. Schöne mehr- und einstimmige Harmonien, sowie einfache, verständliche Worte waren ihm ein besonderes Anliegen. Damit wollte er seine Zuhörer direkt ansprechen. Die 1796 entstandene Komposition ist bis heute in Böhmen (Tschechien) «die» Weihnachtsmesse schlechthin. Sie wurde auch zu kommunistischen Zeiten regelmäßig aufgeführt. Es freut uns, Ihnen und uns dieses Werk in deutscher Übertragung und zusammen mit ausgewählten Instrumentalisten zu Ohren zu bringen. Freuen Sie sich mit uns an Rybas Weihnachtskomposition. Samstag, 14. Dezember 2013, 19 Uhr, Ref. Kirche Horw oder an Weihnachten, 25. Dezember im 10-Uhr-Gottesdienst. Dann ausschliesslich mit Orgel-Begleitung.

## Zwischenbühne

Vom 14. Dezember bis 10. Januar zeigt die Zwischenbühne ihr neues Weihnachtsstück: «D Schneekönigin». Für Kinder und Erwachsene ab 5 Jahren.

Nach den abenteuerlichen Geschichten um Krabat, Peter Pan oder den Zauberer von Oz kommt diesmal eine märchenhafte Geschichte zum Zug, und zwar ein Klassiker des Genres: «Die Schneekönigin» von Hans Christian Andersen erzählt von der Suche des Mädchens Gerda nach Kay, ihrem Spiel-

kameraden. Nachdem ihm ein Splitter eines Zauberspiegels ins Herz geraten war, ist Kay der Schneekönigin in ihren kalten Eispalast gefolgt, wo er seither gefangen ist. «Die Schneekönigin» ist eine in surrealen, traumartigen Bildern erzählte Geschichte über die Freundschaft und die Kraft der Menschenfreundlichkeit.

Vorstellungen: 14., 20., 27., 28. Dezember, 3., 8., 9., 10. Januar, je 20 Uhr. 22., 29. Dezember, 4., 5. Januar, je 16 Uhr. 24. Dezember, 15 Uhr. Vorverkauf: [www.zwischenbuehne.ch](http://www.zwischenbuehne.ch) oder Telefon 079 544 68 83 (ab 1. Dezember täglich von 18 bis 19.30 Uhr sowie jeweils ab zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn).

## Korporation Horw

Spatenstich und Baubeginn für Mehrfamilienhaus. Im Gebiet Ebenau besitzt die Korporation Horw die Parzelle 543, GB Horw. Ein Teil der Parzelle, nördlich des Feuerwehrgebäudes, ist in der 4-geschossigen Wohnzone (W4). Der Korporationsrat hat im Frühjahr 2011 beschlossen für diese Teilparzelle eine Projektstudie erstellen zu lassen. Im Juni 2011 lagen zwei Projektstudien vor und im Oktober 2011 wurden die bereinigten Projektstudien durch die Architekten präsentiert. Nach intensiven Diskussionen und Beratungen im Korporationsrat sowie einer Bewertung nach verschiedenen Beurteilungskriterien beschloss der Korporationsrat das Projekt der SHB Architekten GmbH weiter zu verfolgen. Das projektierte Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen ist ein 4-geschossiges Gebäude im Minergie-Standard. Die vor zwei Jahren entstandene Vision hat sich zu einem konkreten Bauprojekt entwickelt und der Baubeginn wurde am 11.11.2013, Punkt 11.11 Uhr mit dem Spatenstich gefeiert. An einer ausserordentlichen Versammlung haben die Bürgerinnen und Bürger dem Baukredit von knapp 9 Millio-

## Christbaumverkauf

Nordmanns-, Blau-, Rot- und Weisstannen vom Hof der Familie Bürgisser

**Dorfplatz Horw**  
Kantonsstrasse 96 – 100, Horw

**14., 16. bis 21. und 23. Dezember 2013**  
wochentags von 10 bis 18 Uhr  
samstags von 8.30 bis 16 Uhr



Familie Bürgisser  
Willisauer Weihnachtsbäume  
Telefon 041 970 44 20  
[www.willisauer-christbaum.ch](http://www.willisauer-christbaum.ch)

nen Franken zugestimmt. Voraussichtlicher Bezug der Wohnungen ist im Frühjahr 2015.

**Bürgerfest bei der HTA Horw**

Rund hundert Bürgerinnen und Bürger folgten am 09. November der Einladung zum Bürgerfest. Auf dem ehemaligen Land der Korporation Horw steht heute das «rote Dörfli» oder eben die Hochschule für Technik und Architektur. Eindrücklich waren die Führungen durch die Räumlichkeiten der HTA, ein Film über die Entstehung der Monte Rosa – Hütte, das iHomeLab und den Lichtcontainer. Viele Korporationsbürgerinnen und -bürger haben die Gelegenheit genutzt, zum ersten mal in die Tiefen der HTA einzutauchen. Begeistert waren sie nicht nur davon was den Studierenden an fachlicher Souveränität und technischer Intelligenz mit auf den beruflichen Weg gegeben wird, begeistert waren sie auch von den kulinarischen Köstlichkeiten am Buffet der Mensa. Der kulinarisch – gemütliche Teil wurde abgerundet mit musikalischer Unterhaltung vom Innerschwizer Ländlertrio.

**Turnerchörli Horw**

Das Turnerchörli Horw hat am Freitag zur Metzgete mit musikalischer Unterhaltung ins Pfarreizentrum Horw eingeladen. 270 Festbesucher wurden musikalisch und kulinarisch verwöhnt. Der Präsident des Turnerchörli Horw, Heiri Heer, führte mit Witz und Humor durch den Abend, der unter dem Motto «Lach d Sorge Sorge si», stand. Das Lied mit gleichnamigem Titel von Ruedi Bieri gehörte nebst vielen anderen musikalischen Leckerbissen zum Unterhaltungsprogramm. Das Unterhaltungstrio «Tschiffeler» aus Kerns wusste die Gäste instrumental zu begeistern. Die zweite Auflage der Metzgete war wiederum ein Volltreffer, so der Präsident. Die Kombination kommt beim Publi-

kum offenbar sehr gut an. Festwirt Lukas Roduner hat es verstanden die Besucherinnen und Besucher kulinarisch mit einem reichhaltigen Buffet zu verwöhnen. Das Turnerchörli Horw feiert 2014 seinen 70. Geburtstag. Das Jubiläumsjahr wird im Oktober 2014 mit der Einweihung einer neuen Tracht seinen Höhepunkt erreichen.

**Sport- und Spielwaren-Börse**



Am 9. November ging die 43. Sportartikel- und Spielwaren-Börse Horw über die Bühne. Bereits seit 1971 gibt es in Horw die Möglichkeit, Gebrauchtes rund um Sport und Spiel in Horw zu verkaufen und zu kaufen. Mit dem neuen System und vielen Annahmestellen konnten dieses Jahr die Wartezeiten minimiert werden. Punkt 9 Uhr waren wir bereit und konnten die Annahme starten: Auch dieses Jahr hatten wir viele gute Waren, die wir zum Verkauf anbieten konnten. Der Verkauf wurde rege benutzt und die Käuferinnen und Käufer gingen zufrieden nach Hause. Dieses Jahr waren die Skis besonders gefragt. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz diese Börse erst möglich machen. Ein herzliches Danke geht auch an die Gemeinde Horw, die uns die Räumlichkeiten und Tische zur Verfügung stellt sowie unsere Publikation im Blickpunkt ermöglicht. Jetzt bereits notieren: die 44. Sportartikel- und Spielwaren-Börse Horw am Samstag, 8. November 2014. Fragen und Anregungen bei: SPAB@gmx.ch.

**Wir junge Eltern**

Waldweihnachten am Samstag, 14. Dezember 2013, 17.00 Uhr auf dem Parkplatz Längacher/Vitaparcours. Nach einem kurzen Fackelmarsch erwartet uns im Wald die Geschichte vom kleinen Bären. Anschließend gibt es Punsch und Kuchen. Alle angemeldeten Kinder dürfen zum Schluss ein kleines Geschenk nach Hause nehmen. Ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– pro Kind wird vor Ort einkassiert. Anmeldung bis Montag, 9. Dezember 2013 bei Sibylle Schürmann 041 340 07 90, sibylle.schuermann@bluewin.ch.

**Kasperlitheater**

Am Mittwoch 5. Februar 2014 besucht uns der Kasperli im Pfarreizentrum (Vorstellung um 14.00 und 15.30 Uhr).

**Babysitting-Kurs 2014**

Der Verein bietet einen Babysitting-Kurs vom Schweiz. Roten Kreuz an. In diesem Kurs werden Jugendliche ab 13 Jahren mit den Bedürfnissen und der Entwicklung eines Babys und Kleinkindes vertraut. Wer den Kurs abschliesst, erhält den Babysitting-Ausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Kurskosten: Fr. 115.– / Geschwister Fr. 185.–  
 Samstag, 15.03.2014 von 8.00 – 12.00 Uhr  
 Samstag, 22.03.2014 von 8.00 – 11.30 Uhr  
 Samstag, 29.03.2014 von 8.00 – 12.00 Uhr  
 Die Platzzahl ist beschränkt. Der Babysittingkurs SRK findet einmal pro Jahr in Horw statt. Anmeldung: peter.merz70@bluewin.ch

**Zwärgekafi**

Dienstag, 10. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Horw / Zimmer 3


wellness apotheke

ADVENTSKALENDER!

Vom 01. bis 24. Dezember 2013 erhalten Sie jeden Tag ein anderes Produkt mit bis zu 50% Rabatt. Achten Sie unser Schaufenster!  
 Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit!  
**Ihr Team der Wellness-Apotheke Horw**

Wellness-Apotheke GmbH, André Conrad, Kantonsstr. 96, 6048 Horw, Telefon 041 340 01 00, www.wellness-apotheke.ch

amrhein gartenbau horw

Gartenbau · Gartenpflege · Grabpflege

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991  
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw  
 Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45  
[www.amrhein-gartenbau.ch](http://www.amrhein-gartenbau.ch)

## Natur- und Vogelschutzverein

### Winterspaziergang

An unserem Dezemberanlass wandern wir gemütlich über die Horwer Halbinsel. Auch im Winter gibt es Spannendes und Unbekanntes zu entdecken und erfahren. Wir kommen dabei an verschiedenen interessanten Orten vorbei. Zum Abschluss wärmen wir uns am Feuer mit einem heissen Getränk auf.

Samstag, 14. Dezember 2013, 14.00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank, Horw

### TV Horw

Die Handballsaison 2013/2014 hat im September begonnen. Die Damen-, Herren- und zahlreichen Juniorenmannschaften des TV Horw und der Spielgemeinschaft SG Pilatus sind gestartet und konnten die Zuschauer in der Horwer Sporthalle mit einsetzungsfreudigem und technisch ausgefeiltem Handball begeistern. Die Teams freuen sich über lautstarke Unterstützung des Publikums bei Heimspielen und wer gerne selbst sportlich und im Verein aktiv sein will, ist herzlich willkommen. Der aktuelle Spiel- und Trainingsplan aller Mannschaften kann unter [www.tv-horw.ch](http://www.tv-horw.ch) aufgerufen werden

Ein grosses Anliegen des TV Horw ist die Nachwuchsförderung. Mit dem Horwer Junioren-Handball-Nationalspieler Claudio Vögtli wurde ein hochtalentierter Übungsleiter für die Durchführung der Herbstsportwoche gewonnen. Die teilnehmenden

Schüler und Schülerinnen zeigten sich begeistert von seinen Trainings. Des Weiteren engagiert sich mit dem ehemaligen deutschen Bundesliga- und Nationalspieler Matthias Schmidt ein weiterer «Internationaler» beim TV Horw. Bei seinem Training «Ballspiele» können die 6–9 jährigen Kinder jeden Dienstag von 17.30 bis 18.30 Uhr in spielerischer Form verschiedene Ballsportarten kennenlernen und ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln. Infos und Kontakt direkt unter Tel.: 079 702 91 19

### Aktives Alter Horw

#### Senioren-Nachmittag

Am Dienstag, 10. Dezember 2013, um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Horw laden wir Seniorinnen und Senioren von Horw zu einer vorweihnachtlichen Feier ein mit den Kindern des Kindergartens Spitzbergli, unter der Leitung von Frau Dunjascha Schweizer. Der Senioren-Chor erfreut uns mit Liedern zum Advent. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit einem z'Vieri.

### Jugendtheater Horw

Hast du Lust, mit uns Theater zu spielen? Wir treffen uns jeden Dienstag von 18.45 bis 20.30 Uhr im Pavillon Seefeld. Zusammen machen wir Theaterspiele, Sprechübungen, spielen kurze Szenen und proben unser neues Stück. Falls du Lust hast in unserem Theater mitzuspielen (und mind. 11 Jahre alt bist), können wir noch Rollen einfügen, dadurch wird es nur noch bunter! Ein

Theaterteam besteht aber nicht nur aus Schauspielern; wenn du lieber hinter der Bühne mithelfen möchtest, zum Beispiel in der Technik (Ton/Licht), bist du beim Jugendtheater Horw ebenfalls herzlich willkommen. Die Aufführungen sind Anfang April in der Zwischenbühne Horw. [eva.roelli@sunrise.ch](mailto:eva.roelli@sunrise.ch) oder 041 340 98 33

### Jungmannschaft



Das Grisigenkreuz wurde im Jahr 1954 durch die Jungmannschaft Horw aufgestellt und hat seither (fast) alles Unheil vom Dorf ferngehalten. Die kath. Jungmannschaft Horw war der eigentliche «Urverein» für Jungmänner, aus dem etliche andere Aktionen und Vereine hervorgegangen sind. Beispielsweise der Bau des Ferienheims

# braendi-shop.ch

## im Dezember jeden Samstag für Sie geöffnet!

von 08.00 bis 16.00 Uhr (07., 14. und 21. Dezember)  
Brändistrasse 31, Horw

Weihnachtsdekorationen, Karten, Kerzen, Holzspielzeug, Brändi®Dog, Brändi®Ahoi, Brändi®Boy, Brändi®Grill, Brändi®Nussknacker, Brändi®Chriesisteinsäckli, Brändi®Bebe-Latz und vieles mehr...!

 **Stiftung Brändi**  
sozial und professionell

Stiftung Brändi | Brändistrasse 31 | 6048 Horw | 041 349 06 06 | [www.braendi-shop.ch](http://www.braendi-shop.ch)  
Öffnungszeiten Shop, Mo - Fr: 08:00 - 11:45 Uhr und 13:15 - 17:00 Uhr

Dormen, die Horwer Samichläuse, die Dormenkilbi oder die Theatergesellschaft Horw. Das Grisigenkreuz (jahrein und jahraus dem Wind und Wetter ausgesetzt) musste nach den Erneuerungen 1974 und 1996 wieder saniert werden. Eine Gruppe Idealisten, ehemaligen Mitglieder der Jungmannschaft, erklärten sich mit Hilfe von Gleichgesinnten und Sponsoren bereit, dieses Projekt in Angriff zu nehmen. Am 18. Mai 2013 wurde begonnen. Um das Holzkreuz möglichst gut zu schützen, wurde über dem Querbalken eine Blechabdeckung montiert und es bekam neue Inschriften und Infotafeln. Nun strahlt das Grisigenkreuz wieder für lange Zeit im alten Stolz und Glanz. Der Dank gilt den freiwilligen Helfern und den Sponsoren, ohne die so eine Aktion nicht durchführbar wäre.

## Skiclub Horw

### Chom doch au is Langlauflager 2014

In der ersten Fasnachtsferienwoche vom 23. Februar bis am 1. März 2014 wird allen langlaufinteressierten Horwer Schulkindern eine tolle Zeit im, auf oder neben dem Schnee geboten. An den täglichen Ausfahrten auf der Loipe in den Techniken Klassisch und Skating stehen Spiel, Spass und Freude im Vordergrund. Der Skiclub stellt allen Schulkindern, welche keine eigene Langlaufausrüstung besitzen, kostenlos die passenden Schuhe, Skier und Stöcke zur Verfügung.

Das Lager ist der ideale Einstieg, einmal Langlaufsport unmittelbar auf Schnee zu erleben. Anfänger sind herzlich willkommen!

Neben der sportlichen Betätigung hat auch das Lagerleben eine grosse Bedeutung. Das abwechslungsreiche Programm von Hallenbadbesuch über Schlittschuhlaufen bis hin zur Lagerdisco bietet garantiert keine Langeweile.

### Lager im Engadin

Diesen Winter dürfen wir nach S-chanf ins Engadin reisen. Die Kosten belaufen sich auf zweihundertdreissig Franken pro Kind. Am Montag, 20. Januar 2014 findet in der Aula ORST der Lagerorientierungsabend statt. Letzte Möglichkeit zum Anmelden bis Ende Dezember!

### Jetzt anmelden

Anmeldungen sind via Email zu senden an den Lagerleiter: Bruno.piazza@bluewin.ch Von ihm sind auch weitere Informationen zu erhalten (Email oder Tel. 079 612 78 71). Auf ein tolles Lager im Schnee freut sich das Lagerleiterteam!

## ■ Vögel in Horw

Der Buchfink ist der häufigste und in allen Jahreszeiten einer der verbreitetsten Brutvögel in der Schweiz. Der Bestand wird auf 900'000 bis 1,2 Millionen geschätzt. Die Weibchen sind etwas kleiner als die Männchen und deshalb den Winterbedingungen weniger gut gewachsen. Aus diesem Grund ziehen sie im Winter in den Westen und Süden und lassen die Männchen in Überzahl zurück. Auf diesen Umstand weist sein lateinischer Name «Lediger Fink» hin.



Der Buchfink ist auch in Wohngebieten mit höheren Bäumen anzutreffen. Foto: Peter Vonwil

Der Buchfink besiedelt alle Waldtypen, besonders häufig ist er jedoch in Laub- und Mischwäldern anzutreffen. Er brütet aber auch in Landwirtschaftsgebieten, Obstgärten, Baumhecken und Gärten bis in die Stadtzentren, sofern einige Bäume von mindestens 5 bis 8 Metern Höhe vorkommen. Seine Nahrung ist vielfältig und besteht aus Insekten, Spinnen aber auch Samen von Raps, Getreide, Kräutern, Gräsern und Bäumen spielen eine wichtige Rolle. Im Herbst frisst er gerne Beeren und Früchte und kommt auch gerne an das Futterhäuschen.

Der wichtigste Feind des Buchfinks ist der Sperber. Nicht selten ist auch eine Erkrankung durch Viren, die zu Hautwucherungen an den Füßen führt. Da der Buchfink sehr anpassungsfähig und genügsam ist, ist er in seinem Bestand nicht bedroht. Die Ausdehnung der Wälder und stark durchgrünte Wohnquartiere sowie milde Winter sind zudem förderlich für ihn.

Quelle: Die Vögel der Schweiz



Freitag, 13.12.  
9 – 20 Uhr

Samstag, 14.12.  
8 – 18 Uhr

Sonntag, 15.12.  
10 – 17 Uhr

## Advents-Shopping

Erledigen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe in einer besonderen Atmosphäre und profitieren Sie von unseren **speziellen Öffnungszeiten**. Für vorweihnächtliche Stimmung sorgen Attraktionen wie der **Weihnachtsmarkt**, **Live-Musik** und ein **Eisfeld**. **Kinder werden im Zauberswald betreut** oder lassen sich vom **Puppentheater** und **Karussell** verzaubern.

 **länderpark**

Das Einkaufszentrum in Stans

**MIGROS** und 51 Geschäfte [www.laenderpark.ch](http://www.laenderpark.ch)

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. – 24.12.2013	QV Oberdorf	Adventsfensteraktion LSB		Quartier Oberdorf
01. Dez. 2013	Freie Evangelische Gemeinde Horw / Kriens	Das Kreuz des Südens (thematischer Gottesdienst)	10.00 bis 11.30 Uhr	Begegnungszentrum Mattenhof
03. Dez. 2013	Frauengemeinschaft	Adventsfeier	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Horwer Volkshochschule HVH	Besuch beim Herzklappenhersteller in Horw	19.30 bis ca. 21.00 Uhr	Edwards Lifesciences AG
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
04. Dez. 2013	Jugendanimation	Info-Abend Jugend Mit Wirkung	19.00 bis 20.30 Uhr	Jugendanimation
	Kunst- und Kulturkommission	Café Philo	19.30 bis 21.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
05. Dez. 2013	Horwer Samichlaus	Samichlaus-Auszug	17.45 Uhr	Pfarreizentrum
06. Dez. 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Freie Evangelische Gemeinde Horw / Kriens	Was war der Stern von Bethlehem?	20.00 bis 21.30 Uhr	Begegnungszentrum Mattenhof
	Horwer Samichlaus	Samichlaus-Auszug	17.45 Uhr	Pfarreizentrum
07. Dez. 2013	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Cevi Jungschar Horw (CVJM)	Guetzli-Aktion 2013		Gemeindehausplatz/ Dorfplatz
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Horwer Samichlaus	Samichlaus-Einzug durch das Dorf	17.00 Uhr	Allmend-Schulhaus bis Pfarrkirche St. Katharina
	Männerriege	Chlaus-Jass	20.00 Uhr	Gasthaus Rössli
	Skiclub	Elch Langlaufkurs	12.00 Uhr	Treffpunkt: Clubhaus Skiclub
08. Dez. 2013	Akkordeonorchester VHOL Luzern	Kirchenkonzert VHOL	17.00 bis 18.00 Uhr	Reformierte Kirche
	Horwer Samichlaus	Samichlaus-Auszug	17.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Musik zu St. Katharina	Liturgische Vesper	17.00 bis 18.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
10. Dez. 2013	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.00 bis 17.00 Uhr	Pfarreizentrum
11. Dez. 2013	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
13. Dez. 2013	Musikschule	Saxophon-Ensemble Engelsbühne Bahnhof Luzern	18.00 Uhr	Bahnhof Luzern
	Musikschule	Weihnachtskonzert Klavier/Keyboard (J.-E. Stecher)	18.00 Uhr	Oberstufenschulhaus, Aula
14. Dez. 2013	Musikschule	Weihnachtskonzert Violine (P. Novoa)	10.30 Uhr	Schulhaus Hofmatt, Dach- raum
	Musikschule	Weihnachtskonzert JZO und Blockflötenensemble	18.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Natur- und Vogelschutzverein	Winterspaziergang	14.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/ Bank
	Reformierter Kirchenchor	Liturgisches Adventskonzert	19.00 Uhr	Reformierte Kirche
	Skiclub	Elch Langlaufkurs	12.00 Uhr	Treffpunkt: Clubhaus Skiclub Horw
	Wir junge Eltern	Waldweihnachten	17.00 Uhr	Parkplatz Längacher / Vita- parcours
15. Dez. 2013	Horwer Chor	Weihnachtslieder aus aller Welt	17.00 Uhr	Reformierte Kirche
	Musikschule	JBO Weihnachtskonzert	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
18. Dez. 2013	Jugendchor Nha Fala	Rorate Feier	06.00 bis 07.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Musikschule	Weihnachtskonzert Blockflöte (A. Müller)	17.00 Uhr	Schulhaus Spitz, Singsaal
	QV Ennethorw	Adventssingen findet nur bei sturmfreiem Wetter statt	17.00 Uhr	Weihnachtsbaum vor Schulhaus Spitz
19. Dez. 2013	Musikschule	Weihnachtskonzert Gitarre (D. Adamek)	18.00 Uhr	Schulhaus Allmend, Aula
20. Dez. 2013	Musikschule	Weihnachtskonzert Querflöte (R. Ruckli)	17.30 Uhr	Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege
21. Dez. 2013	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege	08.00 bis 12.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
24. Dez. 2013	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst	17.00 bis 18.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina